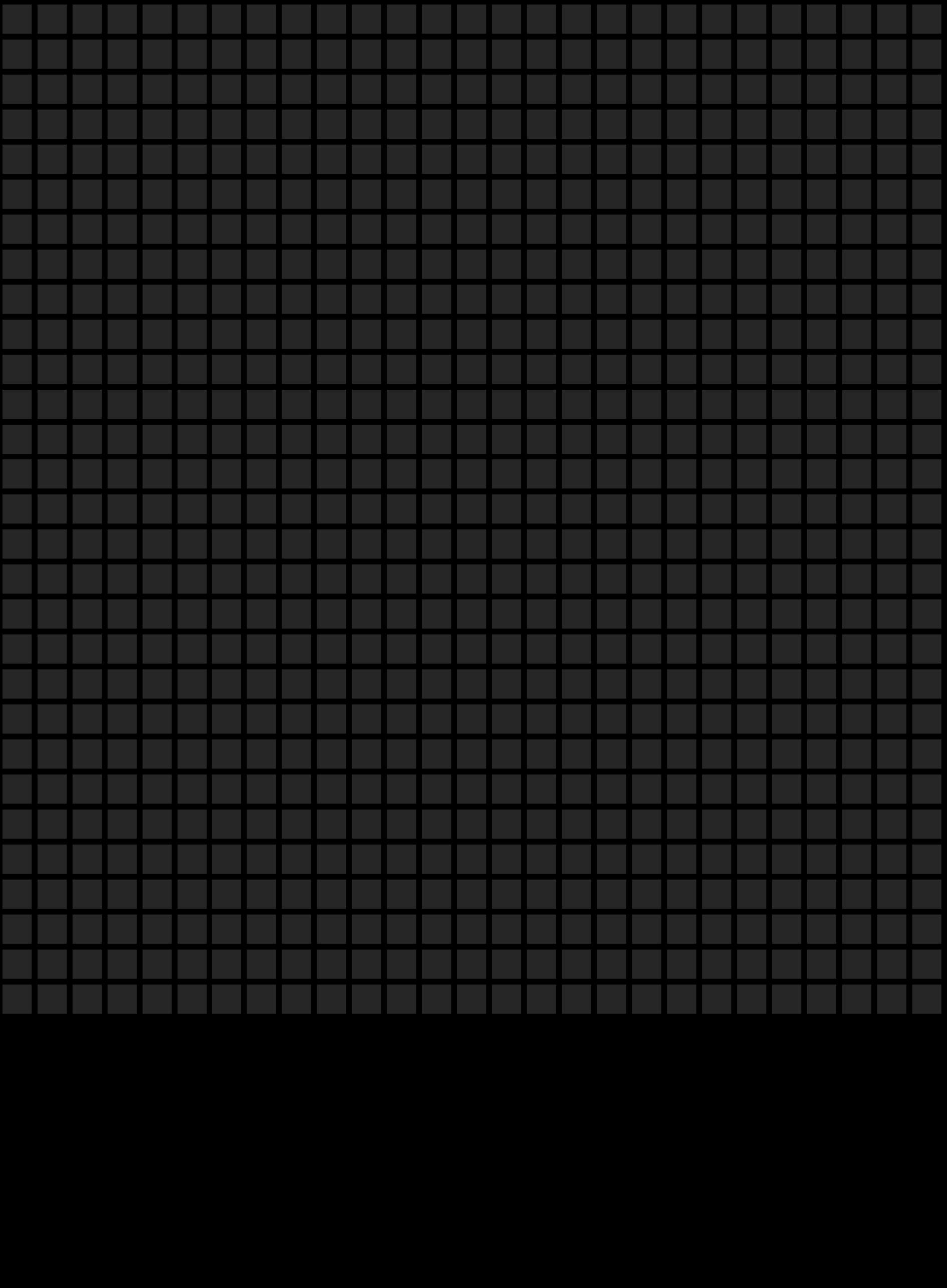




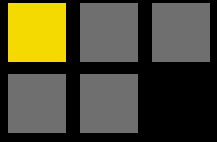
alberteinstein
discoverycenterulm





INHALT

EINLEITUNG	VORWORT	8
	HINTERGRUND	10
	VISION & ZIELE	12
	MISSION	14
DISCOVERY CENTER	ENTDECKE EINSTEINS UNIVERSUM	18
	DAS KONZEPT	20
	SENSATIONELL	28
	AUSSTELLUNGSKONZEPT	30
	ARCHITEKTUR	32
	ARCHITEKT DANIEL LIBESKIND	34
	STANDORT	36
	EINZIGARTIGKEIT	38
	NUTZEN FÜR DIE STADT ULM	40
	EXPONATE	42
	SCIENCE CENTERS	44
	ZUSAMMENFASSUNG DES WETTBEWERBS ANALYSE	46 48
FREUNDSCHAFT	SCHIRMHERREN	52
	UNTERSTÜTZER:INNEN	54
	DIE ERSTEN 11	56
	FÜRSPRECHER:INNEN	58
	BERATER	60
VEREIN	VEREIN	64
	VORSTAND & BEIRAT	66
	MITGLIEDER	68
MITMACHEN	JETZT UNTERSTÜTZEN	72
	BRONZE-STIFTER	74
	SILBER-STIFTER	76
	GOLD-STIFTER	78
	BOARD MEMBER	80
	CROWDFUNDING KAMPAGNE	82
	EIN STEIN	84
	SPENDEN	86

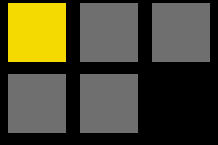


EINLEITUNG

**» BILDUNG IST DAS, WAS ÜBRIG BLEIBT,
WENN MAN ALL DAS, WAS MAN IN DER
SCHULE GELERNT HAT, VERGISST. «**

ALBERT EINSTEIN

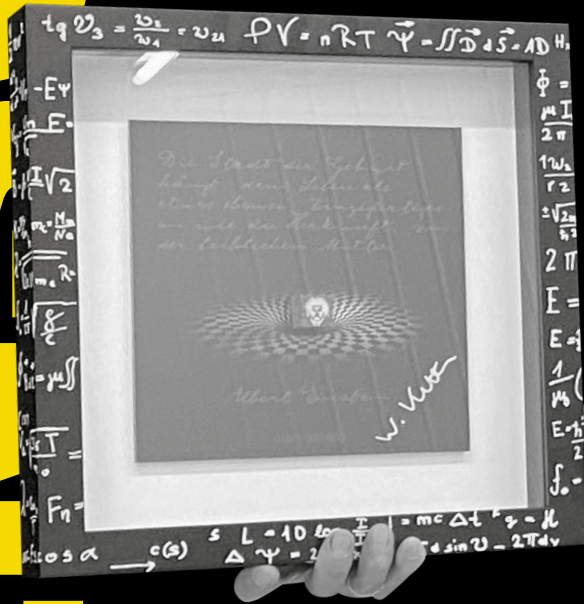




VORWORT

DOR. WANN CY

HECKER-SCHLAG



EINFACH EINE GUTE IDEE

Albert Einstein wurde in Ulm am 14. März 1879 geboren. Er ist der berühmteste Physiker aller Zeiten und hat unser Weltbild verändert. Für mich als Physikerin hat Ulm deshalb einen besonderen Platz in meinem Herzen: Gibt es einen besseren Ort, um das Verständnis für Einsteins Physik zu fördern, ihre technologischen Anwendungen zu demonstrieren, junge Menschen zu einer Ausbildung in MINT-Fächern zu motivieren und eine Fülle von Einsteins Ideen außerhalb der Wissenschaft vorzustellen?

Unser gemeinnütziger Verein arbeitet unermüdlich an der Gründung einer solchen Einrichtung mit dem Namen: Albert Einstein Discovery Center. Unser Ziel ist es, ein außerschulisches Lernzentrum einzurichten, das einen umfassenden Überblick über Albert Einsteins Leben und seine wissenschaftlichen, politischen & philosophischen Leistungen bietet.

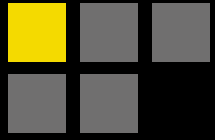
Die positiven Auswirkungen dieses Discovery Centers in Ulm werden vielfältig sein. Eine solche Einrichtung wird Touristen nach Ulm bringen; das neue Gebäude wird ein architektonisches Juwel in der Ulmer Innenstadt sein, gebaut von dem weltberühmten Architekten Daniel Libeskind; Schulen werden davon profitieren, indem sie einen hochmodernen, außerschulischen Lernort erhalten; das Projekt wird eine internationale Ausstrahlungskraft haben und die Bekanntheit von Ulm steigern. Es wird natürlich auch Arbeitsplätze schaffen. Das Discovery Center wird finanziell und emotional ein großer Gewinn für die Stadt Ulm sein.

Die Schaffung eines Albert Einstein Discovery Centers in Ulm wird von den Bürgern vorangetrieben, so wie damals bei der Gründung des Ulmer Münsters und der Universität Ulm.

Arbeiten Sie mit uns! Werden Sie Teil unseres Teams! Unterstützen Sie (auch finanziell) unsere Bemühungen, das Discovery Center Wirklichkeit werden zu lassen.

Für den Vorstand:
Dr. Nancy Hecker-Denschlag





HINTERGRUND





ALBERT EINSTEIN WURDE AM 14. MÄRZ 1879 IM SÜDDEUTSCHEN ULM GEBOREN

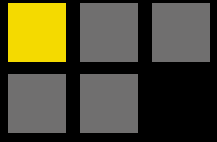
Die Großeltern des berühmten Physikers stammen beide aus Baden-Württemberg, Abraham Einstein aus Buchau und Helene Einstein aus Kappel bei Buchau. Dort brachten sie als eines von sechs Kindern auch Hermann Einstein, den Vater von Albert Einstein, zur Welt. Von dort führte Hermanns Weg nach Ulm, wo er als Kaufmann in der Bettfedernhandlung „Israel und Levi“ im Ulmer Weinhof 19 tätig war.

Er heiratete die in Cannstatt geborene Pauline Koch. Am 14. März 1879 wurde dem Ehepaar Einstein in der Ulmer Bahnhofstraße 135 der Sohn Albert Einstein geboren.

Auch wenn der Weg der Familie Einstein nach kurzer Zeit nach München führte, blieb und wirkte ein Großteil der Familie Einstein viele Jahre in Ulm. Stationen seines Lebens waren unter anderem München, Zürich, Bern, Prag und Berlin. Erst in der schrecklichen Zeit der nationalsozialistischen Unmenschlichkeit emigrierte Albert Einstein endgültig in die USA und verbürgte sich mehrfach schriftlich für seine noch in Süddeutschland lebenden Verwandten.

Seine Verbindung zu seiner Geburtsstadt Ulm blieb, wie seine schriftlichen Hinterlassenschaften zeigen, bestehen. Ulm ist daher aus Sicht des Vereins ein guter Ort, um sein Wirken zu würdigen und für die Welt einen Ort der Begegnung, des Friedens und der Versöhnung zu schaffen.

Auch die mit dem Albert Einstein Discovery Center geschaffene Verbindung zwischen seiner Geburtsstadt Ulm und dem Ort seines Nachlasses in Jerusalem spricht für den richtigen Ort.



VISION & ZIELE

AM 14. MÄRZ 2029

**SOLL DAS
ALBERT EINSTEIN
DISCOVERY CENTER
IN ULM GEFEIERT
WERDEN**

UNSER VEREIN

Die Mitglieder des Albert Einstein Discovery Center Ulm e.V. wollen:

- Albert Einstein als Wissenschaftler, Genie und Visionär ein würdiges Andenken schaffen
- junge Menschen für die MINT-Fächer (Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwissenschaften und Mathematik) begeistern und sie für dieses Berufsfeld gewinnen
- das Tourismusangebot der Stadt Ulm erweitern und den Tourismus dadurch fördern
- zum Nachdenken über unsere Verantwortung in Politik und Gesellschaft anregen

EIN ORT ZUM ENTDECKEN

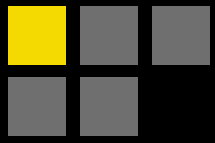
Der Verein des Albert Einstein Discovery Center Ulm wird zum 150. Geburtstag von Albert Einstein vor Ort feiern. Je nach Stand des Projekts wird es eine Grundsteinlegung, ein Richtfest oder doch schon die Einweihung? Es wird ein bedeutendes Zentrum für alle wissenschaftlich und gesellschaftspolitisch Begeisterten in der ganzen Welt. Sein Name steht für das Besondere, und seine Strahlkraft wird auch die Stadt Ulm weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt machen.

Es geht nicht darum, ein Discovery Center zu bauen, das den Namen Albert Einstein tragen darf. **NEIN!** Das würde dem Namen und dem Anspruch aller Beteiligten nicht gerecht. »To discover« bedeutet entdecken, und genau das ist eine erste Besonderheit seines Discovery Centers. Nur hier wird man Einsteins Theorien und Ideen auf eine faszinierenden Art erleben können! Die Einzigartigkeit seines Denkens und Wirkens in Physik und Gesellschaft bis heute soll auch eine einzigartige Wirkung auf die Besucher:innen haben:

DAS ALBERT EINSTEIN DISCOVERY CENTER in seiner Geburtsstadt Ulm in der Nähe des Hauptbahnhofs wird der Ort sein, an dem seine Begeisterung und Neugierde viele Besucher:innen inspirieren und motivieren soll. Es soll die Angst vor den MINT-Fächer nehmen und komplexe Themen verständlich kommunizieren. Es soll unterhalten, aber auch fundiert informieren und lehren, und vor allem soll und wird es die Welt genau so in seinen Bann ziehen, wie es Einsteins revolutionären Theorien der relativen Zeit schon seit seiner Entstehung gemacht haben.

Durch seine zentrale und mit allen Verkehrsmitteln einfach zu erreichenden Lage wird es nicht zuletzt auch die Stadt Ulm aufwerten und beleben.

Wir stellen uns den konzeptionellen, planerischen und finanziellen Herausforderungen und wissen, dass es ein hartes Stück Arbeit ist, das aber hervorragende Perspektiven für die Zukunft Ulms bietet. Je mehr Menschen unser Projekt unterstützen, desto optimistischer blicken wir in die Zukunft. In einer Welt, in der unglaubliche Summen für Sportstadien, Parkhäuser oder Einkaufszentren ausgegeben werden, muss einfach auch das Potenzial vorhanden sein, dem Mann dieses Erlebniszentrum an seinem Geburtsort zu widmen. Wie kein anderer hat er die Zukunft vom Laser bis zum GPS, von der Thermodynamik und Atomphysik bis zur Quantenphysik, aber auch soziale Gerechtigkeit, Flüchtlingshilfe und vieles mehr mit gestaltet und verbessert.



MISSION

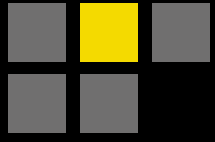


ALBERT EINSTEINS MISSION FORTFÜHREN

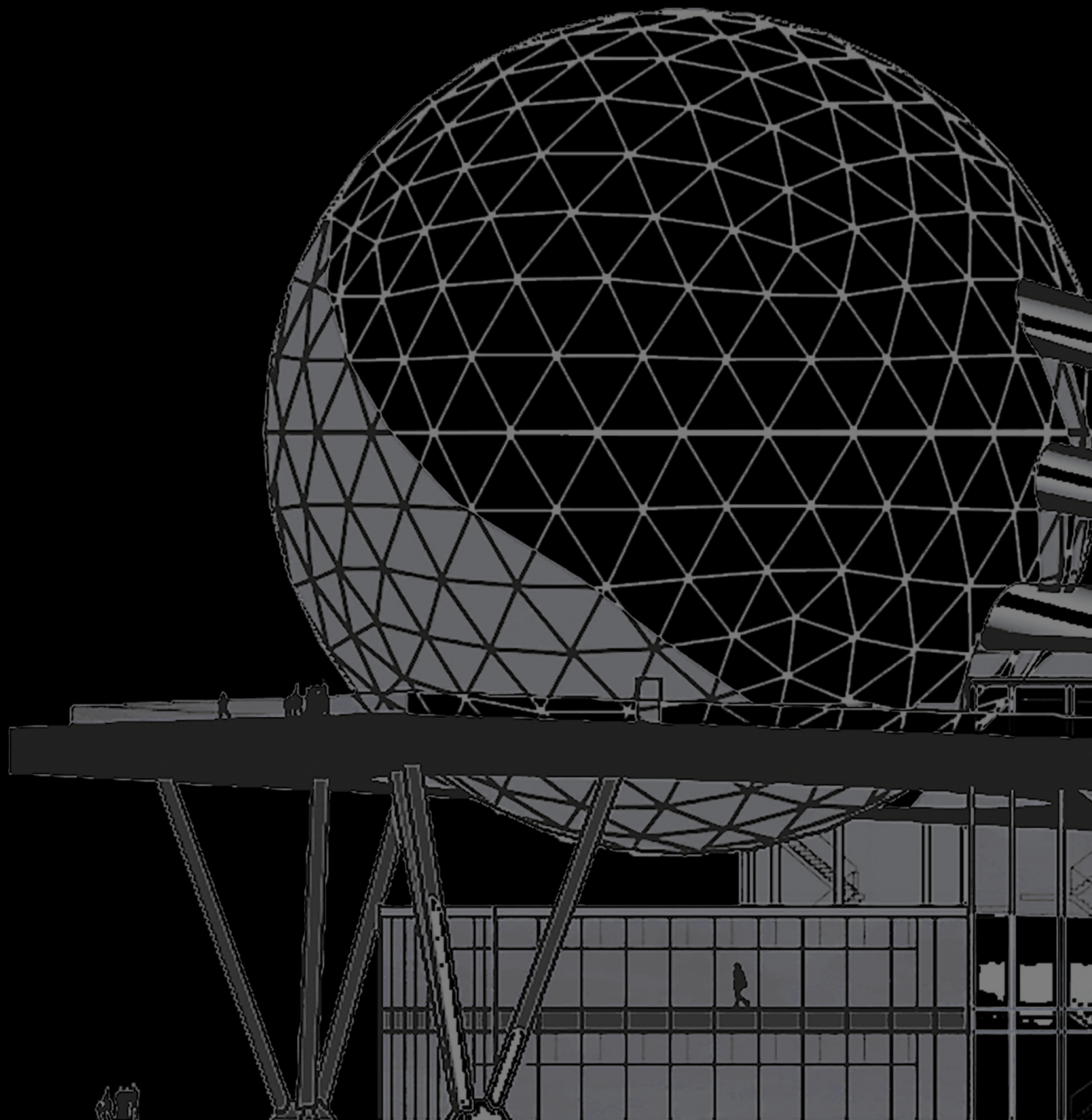
Albert Einstein ist der berühmteste Physiker des 20. Jahrhunderts. Sein Bild ist bei Menschen aller Altersgruppen auf der ganzen Welt bekannt. Er steht für viele zeitlose und relevante Ideale wie wissenschaftliche Exzellenz, politische Verantwortung, soziales Engagement und natürlich viele erfinderische Ideen. Seine Theorien über Raum, Zeit, Licht und Atome haben unser Weltbild grundlegend verändert und die Paradigmen der Physik neu definiert. Noch heute finden seine Theorien in vielen Bereichen der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung Anwendung. So wurde 2001 der Nobelpreis an Prof. Dr. Wolfgang Ketterle (Vereinsschirmherr) für die „Bose-Einstein-Kondensate“ verliehen, die Einstein vor fast 100 Jahren vorhergesagt hatte. Im Jahr 2017 wurde der Nobelpreis für Physik für den „Nachweis von Gravitationswellen“ verliehen, im Jahr 2020 an Prof. Dr. Reinhard Genzel (Vereinsschirmherr) für die „Schwarzen Löcher“ und im Jahr 2022 für die „Quantenphysikalischen Effekte“ (spukhafte Fernwirkungen), die Einstein zuvor entdeckt hatte.

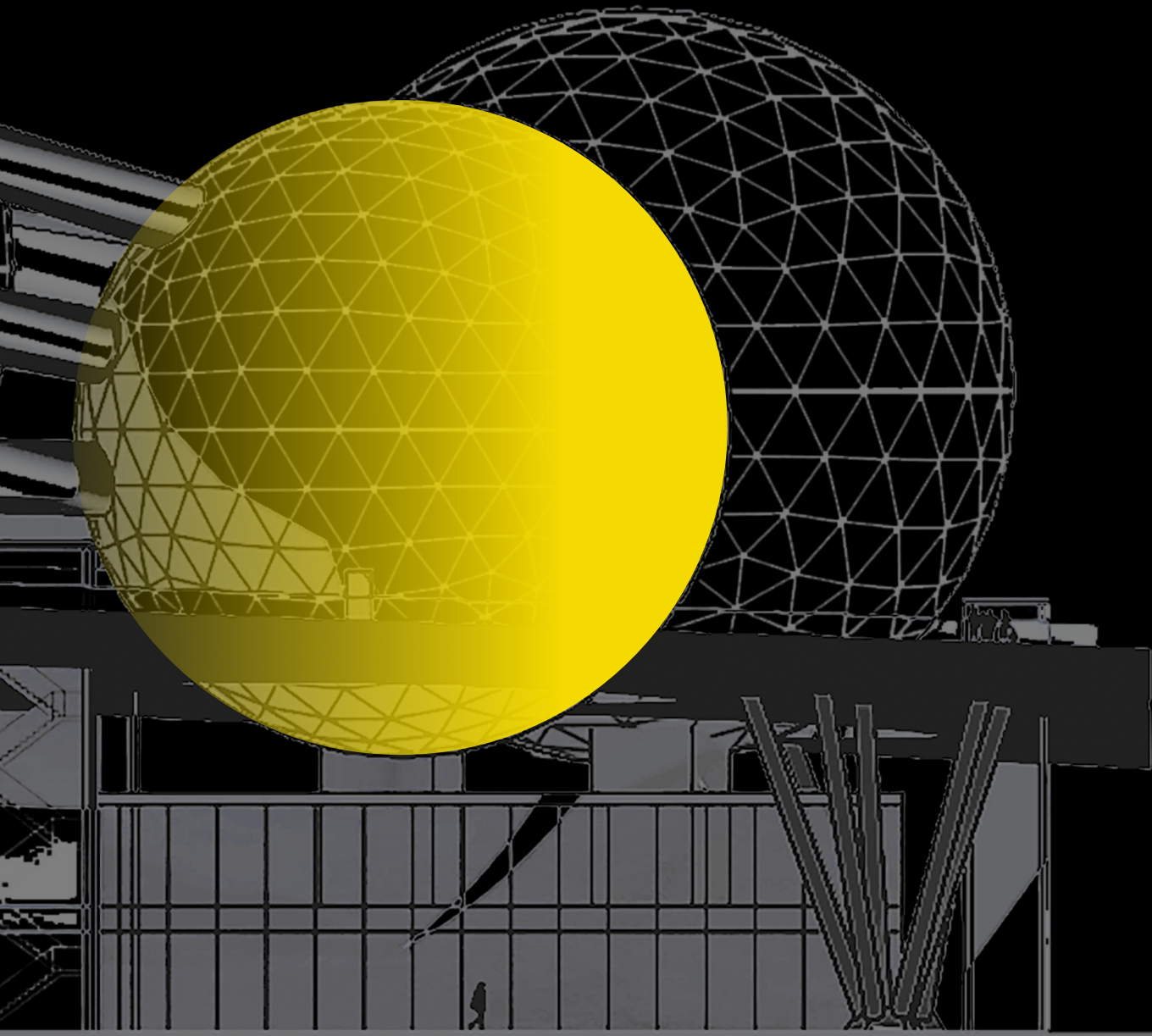
Die Stadt Ulm beherbergt eine große Universität und hat den deutschen Status einer Stadt der Wissenschaft erhalten. Dennoch fehlt derzeit eine Einrichtung, die Einsteins universelle Bedeutung in der Welt der Wissenschaft und Technik und darüber hinaus hervorhebt. Um auch Einsteins bedeutende Beiträge für die Gesellschaft zu würdigen, wurde ein großes internationales Projekt ins Leben gerufen, um im Herzen der Stadt ein Albert Einstein Discovery Center zu errichten.

Diese Mission wird von unserem gemeinnützigen Verein, dem Albert Einstein Discovery Center Ulm e.V., vorangetrieben. Der Verein wurde am 16. September 2016 gegründet und besteht hauptsächlich aus Bürgerinnen und Bürgern aus Ulm und Umgebung, hat aber auch Mitglieder aus der ganzen Welt. Ulm ist zu Recht stolz auf sein riesiges Münster und den höchsten Kirchturm der Welt. Aber nicht nur weil in Barcelona ein höherer Turm kurz vor der Vollendung steht, kann wohl nichts mehr für einen sogenannten »Bilbao Effekt« sorgen wie der Name Albert Einstein. Der Begriff geht auf die Entwicklung der Stadt Bilbao im Zusammenhang mit dem 1997 fertiggestellten Guggenheim-Museum des Architekten Frank O. Gehry zurück. Die gesamte Region wurde durch dieses Bauwerk in einem bis dahin nicht für möglich gehaltenen Maße aufgewertet. Eine ähnliche Wirkung wird auch das Discovery Center auf die Stadt Ulm haben, denn Ulm ist die Geburtsstadt von Albert Einstein.



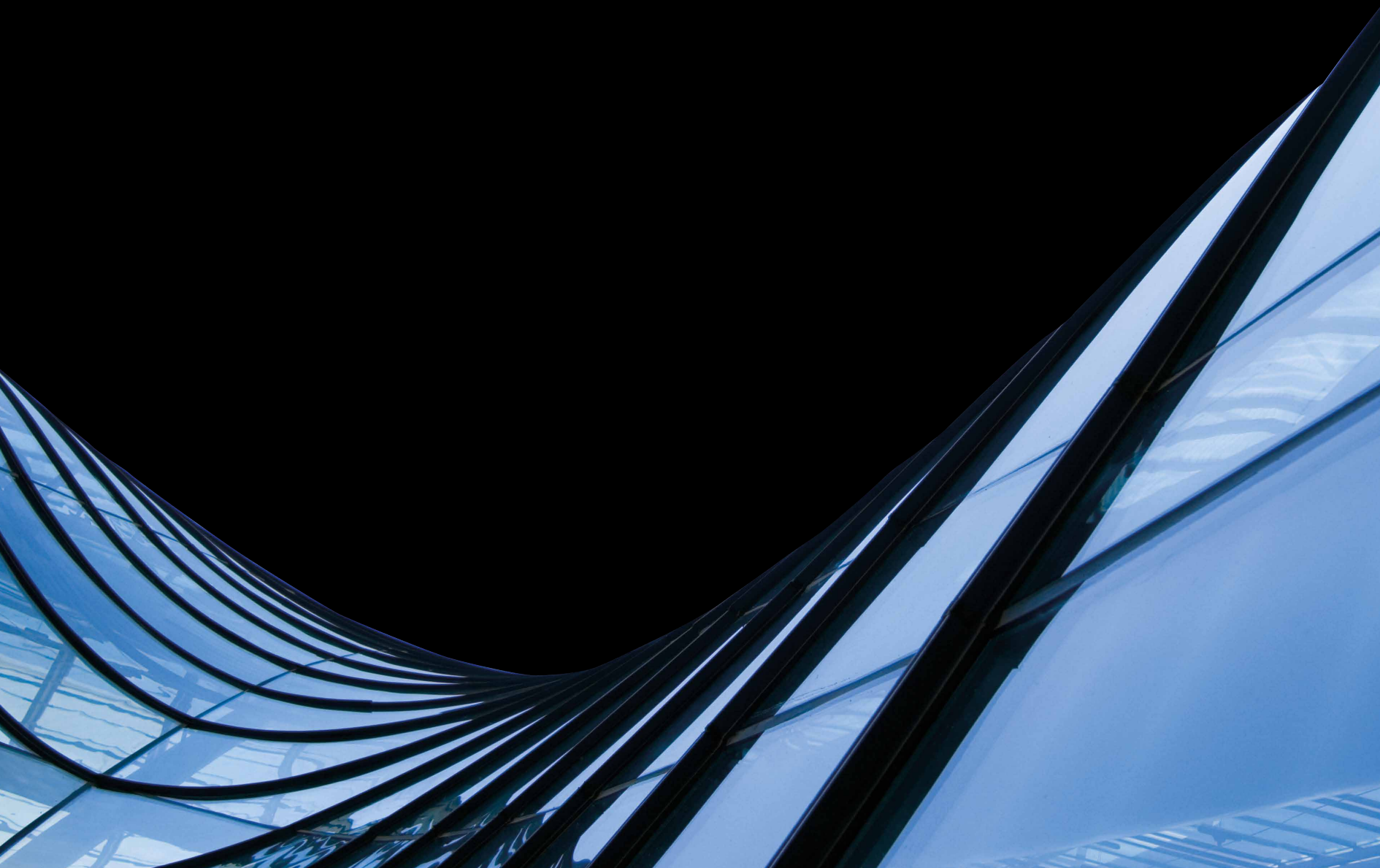
DISCOVERY CENTER







ENTDECKE EINSTEINS UNIVERSUM



DAS DISCOVERY CENTER WIRD IN VIER SICH ÜBERLAGERNDEN DIMENSIONEN BEGEISTERN

EINSTEINS LEBEN

Eine historische Führung durch Einsteins Leben und seinen familiären Hintergrund wird kurzweilig und tiefgründig präsentiert. Die Besucher:innen werden ins Jahr 1879, dem Jahr seiner Geburt, auf eine Reise in die Vergangenheit mitgenommen. Die spannenden und einmaligen Erlebnisse werden einen Einblick in den historischen und politischen Kontext von Einsteins Leben und Werk ermöglichen, den es so auf der Welt nur hier zu sehen geben wird.

EINSTEINS GENIALITÄT

Hier wird es EXPERIMENTAL! Ein Wissenschaftszentrum mit interaktiven Exponaten lädt zum Mitmachen und Erleben ein. Um junge Menschen für Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwesen und Mathematik (MINT) zu interessieren ist das Beste gerade gut genug. Hier wird eine gesunde Mischung aus spannenden Erlebnissen und fundierter Wissenssensibilisierung die Basis des Konzepts sein.

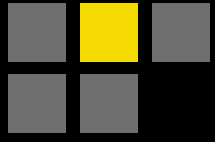
EINSTEINS WIRKEN

Eine zukunftsweisende Technologieausstellung über Einsteins revolutionäre Forschungen und atemberaubende Theorien erwartet hier die Besucher:innen. Die bahnbrechenden Relativitätstheorien und deren Konsequenzen für ein neues Denken nicht nur in der Physik werden vielen Besucher:innen gedankliche Türen öffnen. Die Exponate unterstreichen die prägende Rolle Albert Einsteins, die er bis heute in der modernen Gesellschaft und in unserem täglichen Leben spielt. Und es wird auch ein oft nicht gesehener und scheinbar ganz anderer Einstein präsentiert. Seine durch und durch pazifistische Einstellung, seine tiefgreifenden philosophischen Gedanken und nicht zuletzt sein Humor werden zum Denken anregen.

EINSTEINS TRÄUME

Hier wird der Lieblingsbeschäftigung von Albert Einstein viel Platz eingeräumt: der Forschung und Entwicklung. Im Schwerpunkt basierend auf seinen Theorien soll hier durch Kooperationen und Sonderausstellungen in Zusammenarbeit mit führenden Forschungszentren, Instituten oder „künstliche Intelligenz Unternehmen“ der Prozess der nie endenden Entwicklung (terminus technicus) erlebbar gemacht werden. Hier könnte einer der ersten funktionierenden Quantencomputer präsentiert werden oder auch der Technik der Kernfusion Raum gegeben werden. Der Prozess in diesem Bereich denkt die Zukunft und kann und wird deshalb nie veralten.

Alle vier Dimensionen werden vereint im AEDC zu sehen und zu erleben sein!



DAS KONZEPT



EINSTEINS LEBEN

Das Albert Einstein Discovery Center befasst sich unter anderem mit dem Menschen Albert Einstein.

Als einem Ausstellungsschwerpunkt widmet sich das Discovery Center dem Lebensweg Albert Einsteins und den verschiedenen Facetten seiner Persönlichkeit:

Mit Neugier, unerschütterlicher Beharrlichkeit und Fleiß, vor allem aber mit unkonventionellem Denken und einer bemerkenswerten Unabhängigkeit des Geistes, verfolgte Albert Einstein seine Ideen. Er revolutionierte nicht nur das physikalische Weltbild, sondern wirkte auch gesellschaftspolitisch. Er nutzte seine Popularität als Wissenschaftler, um sich für Themen wie Pazifismus, soziale Gerechtigkeit oder Demokratie und Weltregierung einzusetzen. Seine berühmte Formel lieferte die Grundlage für die Atombombe und ließ Einstein über seine Verantwortung als Wissenschaftler nachdenken. Dank seines Humors und Wortwitzes kam er gut an und ließ (und lässt) sich vorzüglich mit knackigen Sprüchen zitieren.

„Woher kommt es, dass mich niemand versteht und jeder mag?“

Ein Kompass als Geschenk regte ihn schon als kleinen Jungen an, intensiv darüber nachzudenken, warum die Nadel immer in die gleiche Richtung zeigte. Er grübelte und unternahm Gedankenreisen, statt im Unterricht auf die Lehrer zu hören. Während die Mitschüler marschierende Soldaten bewunderten, entzog sich Einstein dem Militärdienst und gab deshalb sogar seine Staatsbürgerschaft auf.

Er studierte Physik, musste sich in Mathematik aber oft von Freunden helfen lassen.

Oft bestimmten die Zeitläufte sein individuelles Schicksal und die Themen, die ihm wichtig waren:

- so zum Beispiel bei Ausbruch des 1. Weltkrieges die Kriegsdienstverweigerung
- während der Weimarer Jahre Antisemitismus und Internationalismus
- nach Hitlers Machtergreifung Emigration in die USA, wo er sich gegen Rassismus und für Gerechtigkeit engagierte
- nach dem 2. Weltkrieg eine Weltregierung zur Kontrolle der Atomkraft und des Weltfriedens

Er lehnte es ab, Präsident des noch jungen Israels zu werden, beschäftigte sich aber durchaus mit Gott und seinem Judentum. Er brauchte das Alleinsein ebenso wie gute Freunde und Familie, und obwohl er sich selbst als „Einspänner“ bezeichnete, wurde er zum Massenphänomen und zur Popikone.

All das bestimmte auch das Verhältnis zu seiner Geburtsstadt Ulm.



DAS KONZEPT



EINSTEINS GENIALITÄT

Im Albert Einstein Discovery Center werden den Besucherinnen und Besuchern an interaktiven Experimentierstationen technische und naturwissenschaftliche Phänomene und Zusammenhänge näher gebracht.

Ziel ist es, einen positiven Zugang zu Naturwissenschaft und Technik zu schaffen und junge Menschen für ein Studium oder einen Beruf im MINT-Bereich zu begeistern.

Das Discovery Center thematisiert Physikthemen aus Albert Einsteins Werk:

- Licht
- Energie
- Masse
- Zeit
- Gravitation

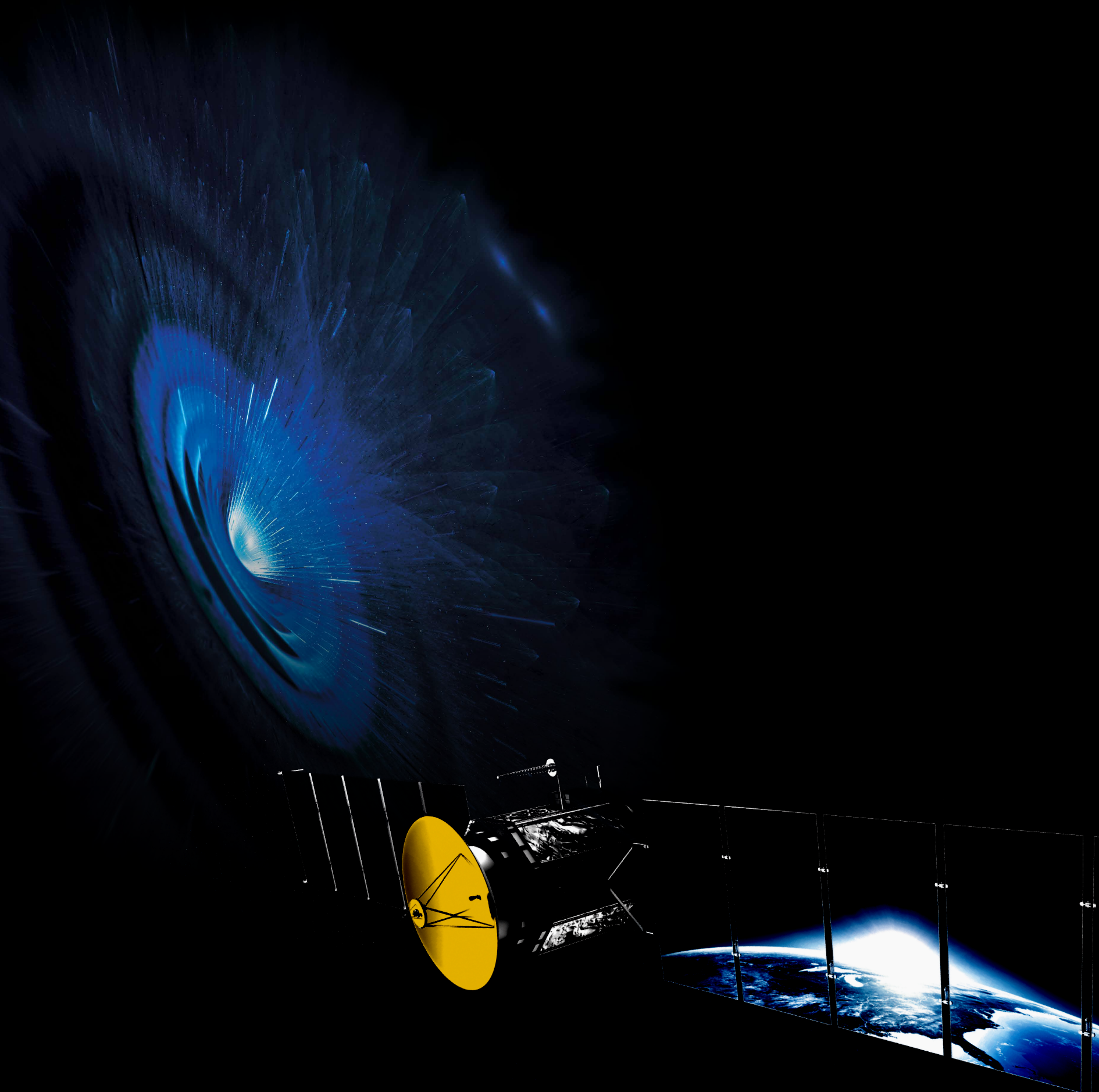
Geplant sind 250 bis 300 Experimentierstationen und Wanderausstellungen, die von den Besucher:innen in aller Ruhe und ohne Zeitbegrenzung ausprobiert und erkundet werden können. Das Discovery Center wird sich auf technologische und naturwissenschaftliche Phänomene konzentrieren.

Live-Vorführungen in einer »Science Show« ergänzen die Experimentierstationen und sollen die Zuschauer:innen mit spektakulären Experimenten mit überraschenden und verblüffenden Ergebnissen begeistern. Für vertiefende Experimente stehen Laborräume als außerschulischer Lernort zur Verfügung. Workshops zu verschiedenen Themen werden sowohl für Schüler:innen als auch für Erwachsene angeboten.

Zudem bieten wir dem Schülerforschungszentrum (SFZ) Ulm an, sich als außerschulischer Lernort im AEDC zu etablieren.



DAS KONZEPT



EINSTEINS WIRKEN

Hier wird Albert Einsteins Wirken bis in die Gegenwart anschaulich vermittelt. Seine Theorien haben bis heute großen Einfluss auf unsere moderne Welt.

Einsteins Forschungen zur Struktur von Materie, Raum und Zeit sowie zur Natur der Gravitation haben das moderne physikalische Weltbild entscheidend verändert. Die Technologie-Ausstellung widmet sich den Theorien Albert Einsteins und zeigt, wie sie unser modernes Leben beeinflussen.

Als Beispiel sei hier die Relativitätstheorie genannt.

Längst ist die Technik der Satellitennavigation in unseren Alltag integriert, in der Landwirtschaft, im Verkehr zu Lande, zu Wasser und in der Luft. GPS-Empfänger spielen als Orientierungshilfe und zur Standortbestimmung eine immer größere Rolle.

Doch was verbirgt sich hinter GPS? Wie funktioniert es?

Weitere Forschungsthemen Einsteins werden thematisiert:

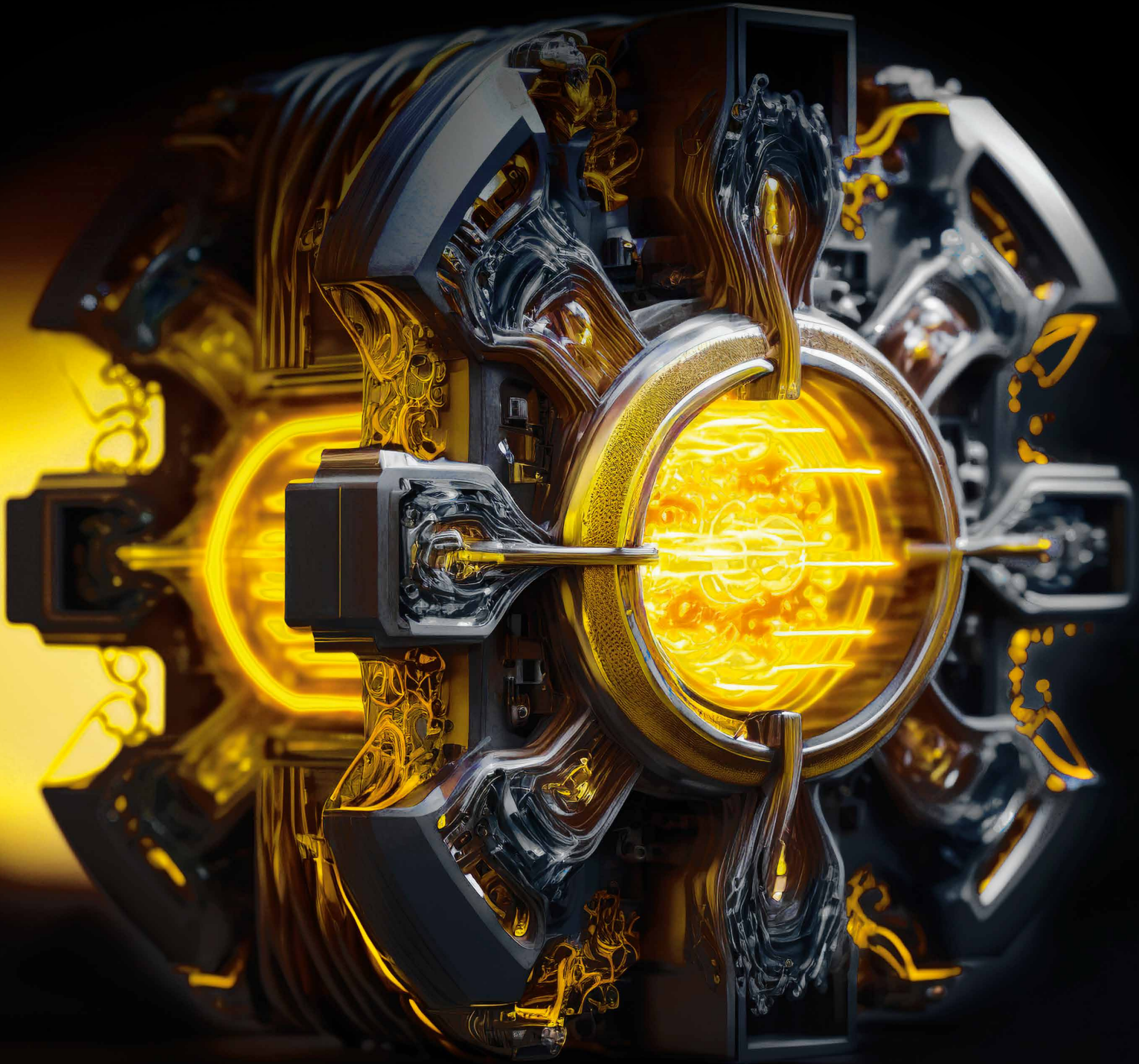
- Äquivalenzprinzip und die Gleichung $E = mc^2$
- Licht-Verstärkung durch stimulierte Emission von Strahlung
- Brownsche Molekularbewegung und die Bestimmung der Atomgröße
- fotoelektrischer Effekt und Photonendetektoren
- Einstein und sein Beitrag zur Quantentheorie
- Bose-Einstein-Kondensat
- spezielle und allgemeine Relativitätstheorie

Die interaktive Ausstellung führt anschaulich, unterhaltsam und verständlich in die Welt seiner Theorien ein. Facettenreiche Darstellungen von Einsteins Theorien verdeutlichen die Zusammenhänge zwischen Wissenschaft, Technik und Alltag. Interaktive Erkundungsmöglichkeiten, Medienstationen, Visualisierungen und Computeranimationen ermöglichen einen leichten Zugang für ein breites Publikum.





DAS KONZEPT



EINSTEINS TRÄUME

Nun hat die Zukunft neben ihrer absoluten Faszination auch einen entscheidenden Nachteil. Sie ist noch nicht geschrieben und jede Projektion in ihre Richtung hat das Potenzial, falsch zu sein. Und doch beschäftigen wir uns tagtäglich mit ihr, im Alltag und in der Wirtschaft.

Neueste Technologien, z.B. durch künstliche Intelligenz, unglaublich perfektionierte Robotertechnik bis hin zur Avatarisierung ermöglichen immer faszinierendere Einblicke und Vorhersagen in die Welt von morgen.

Das Albert Einstein Discovery Center kann nur dann nachhaltig erfolgreich sein, wenn neueste Forschungserkenntnisse, Prognosen und Visionen einen breiten Raum einnehmen. Albert Einstein hat die Zukunft verändert und SEIN Discovery Center soll nicht zuletzt die Menschen der Welt auffordern, es ihm gleichzutun.

Ein Beispiel, das im Center realisiert werden könnte, ist die Vision der Besiedelung des Mars. Mit Animationstechniken auf der Basis wissenschaftlich fundierter Prognosen von NASA und EADS könnten hier Welten von morgen realistisch und greifbar dargestellt werden.

Als weitere Beispiele seien genannt:

- Wie wird unsere Welt aussehen, wenn stabil arbeitende Quantencomputer die Welt verändern?
- Wie werden Roboter mit der KI von morgen unser Leben beeinflussen?
- Wie sieht eine Welt ohne Energiesorgen aus, in der die Kernfusion stabil funktioniert?
- Wie würde eine Weltregierung funktionieren, die Kriege beendet und verhindert?
- Welchen Fortschritt könnten wir erreichen, wenn soziale Gerechtigkeit herrschte und alle Zugang zu exzellenter Bildung hätten?

Bei den Partnern kann man gar nicht groß genug denken. Ein denkbarer Partner wäre deshalb auch OpenAI. Diese Firma hat ChatGPT entwickelt und ist ein kalifornisches KI-Forschungsunternehmen, das unter anderem von Elon Musk und dem Programmierer und Investor Sam Altman gegründet wurde. Weitere denkbare Partner wären auch die NASA und die EADS, die Spitzenforschung in Kernfusion und Quantenphysik. Auch die UN Institutionen und Friedensforschungsorganisationen wären denkbare Partner. Ebenso könnten die Universal Studios oder Apple als Partner gewonnen werden, um Ulm im Namen Einsteins zu einem Zentrum auch für die wissenschaftliche Zukunft zu machen.

Das mögen fantastische Visionen sein, aber ohne Visionen hätte Einstein nichts erreicht und ohne sie würde ein Zentrum in seinem Namen ihm nicht gerecht werden.

Visionen sind die Basis für Veränderungen und ohne Veränderungen gibt es keine Verbesserungen. In einer Welt der Veränderungen wird folglich der, der keine Visionen hat, schon heute von gestern sein.



SENSATIONELL



UM DEM NAMEN ALBERT EINSTEIN KONZEPTIONELL GERECHT ZU WERDEN, MUSS DAS BESONDERE STANDARD SEIN

Natürlich kann ein Albert Einstein Discovery Center nicht nur in der Vergangenheit spielen. Um seinem Wirken und seinem Namen gerecht zu werden, müssen wir weiter denken. Die Zukunft ist der Ort, an dem Albert Einstein zu leben gedachte. Und das sollte auch das Credo sein, dem jedes Konzept folgen muss.

Unser Kompetenzteam »HisStory« arbeitet mit einem renommierten Unternehmen zur Ausstellungskonzeption zusammen, um die verschiedenen Dimensionen mit viel Erlebnisqualität miteinander zu verbinden.

Eine Besonderheit des Albert Einstein Discovery Center wird sein, einen Prozess anzustoßen, der auch in die Zukunft reicht. Nur so kann es gelingen, sich nachhaltig von konventionellen Museen positiv abzuheben. In der Praxis bedeutet dies, das Leben Albert Einsteins nicht nur in der Vergangenheit zu beleuchten, sondern sein Wirken auch in die Gegenwart und Zukunft zu projizieren.

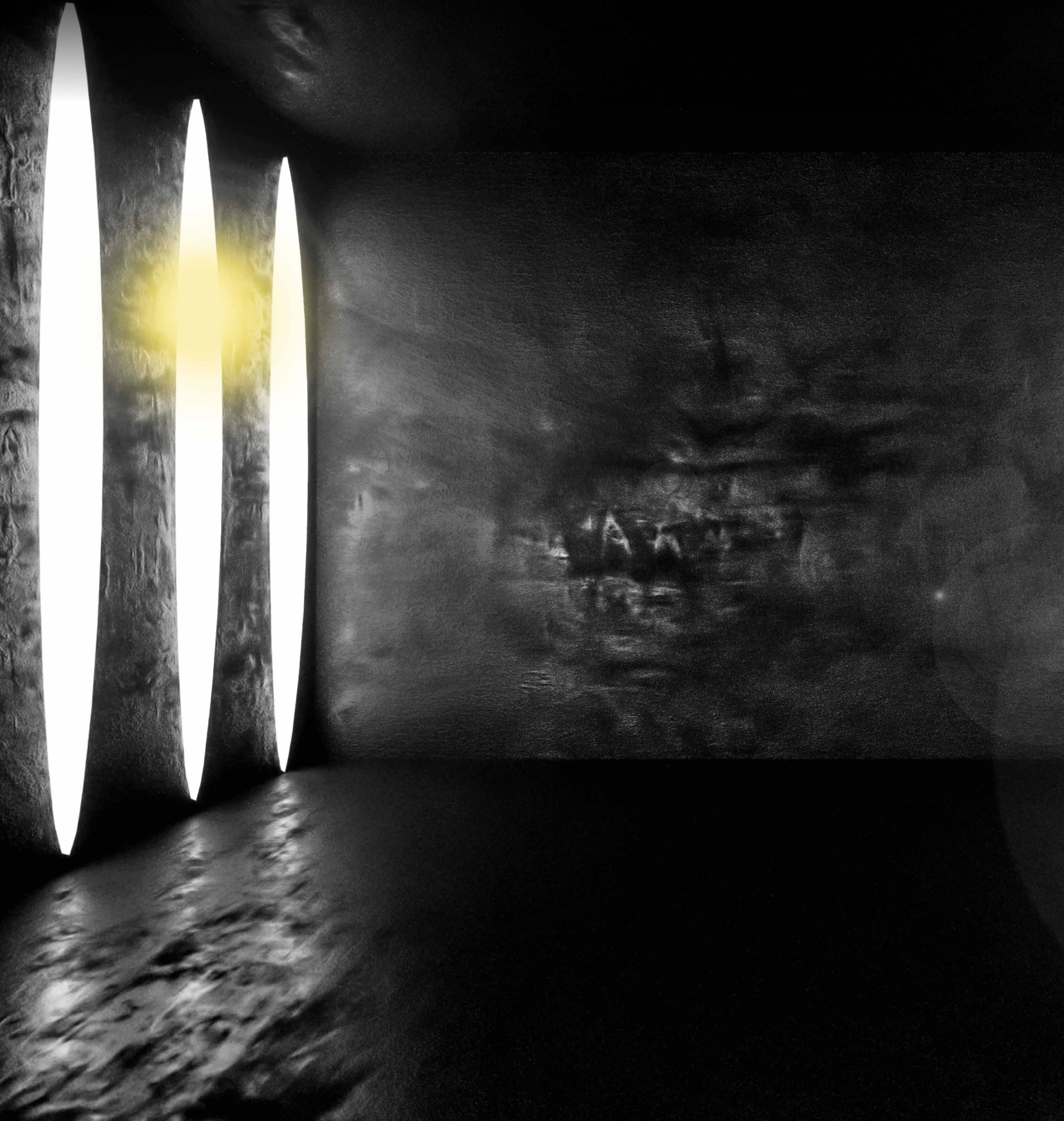
Auch im Bereich der Auswirkungen seiner Erkenntnisse muss man nicht in der Gegenwart verharren. Hier lassen sich ebenfalls Prognosen wagen, die das Kommende beleuchten. Wann werden wir die Weltformel haben und wann wird der erste Quantencomputer für jeden Haushalt verfügbar sein? Welche Auswirkungen wird seine Theorie auf das Wissen und das Leben von morgen haben? Man spürt schnell, dass sich hier ganz neue Dimensionen und spannende Türen auftun, die das Projekt bis weit in die Zukunft hinein attraktiv machen.

Und die Zukunft muss im Science Center ankommen. Hier darf es nicht darum gehen, den Stand der Wissenschaft und ihre Erkenntnisse möglichst faszinierend zu vermitteln. Hier geht es darum, die wahrscheinlich denkbaren Techniken der Zukunft schon heute Wirklichkeit werden zu lassen. Das Wort, welches das AEDC am besten beschreibt ist EDUTAINMENT.

Die Alleinstellungsmerkmale dieses Discovery Centers sind, dass hier Einsteins physikalische Theorien und sein gesellschaftspolitisches Denken und Tun erlebbar gemacht werden. Hier darf man groß denken und das Unerwartete erleben.



AUSSTELLUNGS- KONZEPT



AUS WISSENS-VERMITTLUNG WIRD WISSENS-SENSIBILISIERUNG

Die Vermittlung und Aneignung von Wissen erfolgt durch entdeckendes Lernen, das alle Sinne anspricht und lösungsorientiertes Denken in den Mittelpunkt stellt. Der Ansatz ist partizipativ und themenorientiert, denn Wissen wird nicht „von oben“ diktiert, sondern entsteht im ständigen Dialog und in der Interaktion zwischen Exponaten und Besucher:innen. Ziel ist eine nachhaltige Kommunikation, die:

- das Bewusstsein für Themen schärft
- zur Diskussion anregt
- Fragen provoziert
- neugierige Haltungen verändert und stärkt
- einen offenen Dialog etabliert

Mit Blick auf die Gegenwart nähern sich die Besucher:innen des Discovery Centers Einstein und deren Interessensgebiete auf vielfältige Weise: historisch, wissenschaftlich, theoretisch und praktisch. Nichts steht für sich allein, die Vernetzung von Wissenschaft, Technik und Alltag ist allgegenwärtig.

Ziel des Discovery Centers ist es, den Besucher:innen einen multimedialen und interaktiven Lern- und Erlebnisraum zu bieten. Mit erzählerischen Elementen sind Spaß und Abenteuer grenzenlos.

Es geht nicht mehr darum, durch Fakten und Wissensaneignung scheinbar schlauer zu werden, sondern darum, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass das Wissen von heute die Irrtümer von morgen sein können, dass die Visionen von heute die Realitäten von morgen sein können und dass JEDER und JEDE dazu beitragen kann, die Welt von morgen nachhaltig zu verändern. Die Wissenschaft ist der wahre Schlüssel dazu und niemals die rückwärtsgewandte, scheinbar gute alte Zeit.

Alle Ausstellungsteile werden thematisch und pädagogisch ausgerichtet sein. Das Discovery Center nutzt die ganze Bandbreite an Medien, um Besucher:innen aller Alters- und Bildungsstufen anzusprechen.

Alle Materialien werden in deutscher und englischer Sprache präsentiert. Audioaufnahmen und Broschüren in vielen Sprachen werden ebenso eingesetzt wie mehrsprachige Referenten und Führer.

Das gesamte Gebäude wird für Menschen mit körperlichen Behinderungen zugänglich sein. Es wird Platz für Kinderwagen und Rollstühle geben sowie Sitzgelegenheiten zum Entspannen und Nachdenken. Für Seh- und Hörbehinderte werden spezielle Führungen angeboten.



DIE ARCHITEKTUR

Das Jüdische Museum Berlin im Berliner Ortsteil Kreuzberg ist das größte jüdische Museum Europas und wurde im September 2001 eröffnet. Daniel Libeskind ist der herausragende Architekt dieses Gebäudes.



EIN GANZES VIERTEL HAT DAS POTENZIAL, ULM AUFZUWERTEN

Die Hülle eines Gebäudes mag für Funktionalist:innen nicht von entscheidender Bedeutung sein. Beim Albert Einstein Discovery Center darf man sie jedoch eines Besseren belehren lassen. Unter allen musealen und technikorientierten Häusern der Welt gibt es ein sehr hilfreiches Indiz für einen kostendeckenden Betrieb: eine extravagante Architektur. Sie ist ein wichtiges Argument für einen Besuch, vor allem aus fernen Ländern. Und gerade diese Besucher:innen sind für die Wirtschaftlichkeit innerhalb der Institution von herausragender Bedeutung.

Deshalb soll ein kühnes und beeindruckendes architektonisches Meisterwerk, entworfen von einem der weltweit bekanntesten und renommiertesten Architekten, lokale, nationale und internationale Besucher:innen an diesen historischen Ort locken. Das Ziel, den Steuerzahler mit dem Albert Einstein Discovery Center nicht zu überfordern, steht bei allen Diskussionen im Mittelpunkt. Ganz im Gegenteil. Durch zusätzliche, zahlungskräftige Gäste in der Stadt sollen zusätzliche Einnahmen und damit Steuergelder die Region nachhaltig unterstützen.

Die Architektur und die Innenräume des Museums werden funktional, barrierefrei und optisch ansprechend sein. Für Ausstellungen und Veranstaltungen stehen großzügige Räume zur Verfügung. Ein Science Center, Schulungsräume, Labore und ein Servicebereich für das Personal sind vorgesehen.

In der Diskussion wurde immer wieder der Nutzen für die Öffentlichkeit betont. Kostenlose Freiflächen mit Aussichtsplattform und Erlebniswelt sind ein wichtiger Bestandteil eines Erlebniszentrums, das nicht nur die Ulmer:innen in ihr Herz schließen sollen.

Das neue Albert Einstein Discovery Center, Marke Daniel Libeskind, eröffnet für die Stadtplanung Optionen, die man sonst vermutlich nur in Metropolen vermuten würde. Alleine der mondäne Bau wird sein Umfeld und auch Ulm langfristig aufwerten

„Ich finde, dass Architektur eine grundsätzlich optimistische Kunst ist. Als Architekt musst du an die Zukunft glauben. Du kannst weder Zyniker noch Skeptiker sein, sonst wärst du kein Architekt.“ Daniel Libeskind



ARCHITEKT

**DANIEL
LIBESKIND**



DANIEL LIBESKIND STARARCHITEKT AUS NEW YORK

Für das Albert Einstein Discovery Center konnte einer der weltweit renommiertesten Architekten gewonnen werden: Daniel Libeskind ist ein amerikanischer Architekt und Stadtplaner polnischer Herkunft.

Er ist für seinen multidisziplinären Ansatz in der Architektur bekannt. Zu seinen Hauptwerken zählen große Kultureinrichtungen wie das Jüdische Museum in Berlin, das Felix-Nussbaum-Haus in Osnabrück, das Denver Art Museum und das Imperial War Museum North in Manchester, aber auch Landschafts- und Stadtplanungen sowie Entwürfe für Ausstellungen, Bühnenbilder und Installationen. Libeskind's erster gewonnener Wettbewerb für einen Masterplan war die Ausschreibung als Masterplaner für das neue World Trade Center nach dem 11. September 2001. Auch Städtebaulich wurde sein Wettbewerbsentwurf realisiert. Die architektonischen Entwürfe der Bauten stammen von verschiedenen Architekten.

Für die Architektur des Albert Einstein Discovery Centers gab es bereits mehrere Ideen für Ausschreibungen und Wettbewerbe. Der Architekt Daniel Libeskind war bereits ein großer Favorit des Vereins und wurde deshalb über Kontakte direkt angesprochen. Sein Interesse war so groß, dass er am 2. Dezember 2022 nach Ulm reiste, um mehr über das Projekt zu erfahren. Seine Visionen und Ideen gehen weit über die „normale“ Gestaltung hinaus und übertrafen die kühnsten Vorstellungen des Vereins.

Libeskind hat unter anderem durch die gemeinsame Religion ein großes Interesse an der Person Albert Einstein und seiner Arbeit und möchte eine Brücke zwischen seinen beiden Arbeiten, dem Einstein Archiv in Jerusalem und dem Discovery Center in Ulm realisieren.

Am 12. April 2023 wurde der Vertrag unterschrieben. Der Architekt, der das Albert Einstein Discovery Center realisieren wird, heißt nun offiziell Daniel Libeskind.

»Architektur ist eine Kunst, die aus nichts als einer Zeichnung entsteht – wie Musik aus einer Partitur.« Daniel Libeskind



STANDORT K1



DER OPTIMALE STANDORT IST GESICHERT

Die bereits verlassene Hauptverwaltung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (SWU) prägt das Stadtbild am Fuße der Ludwig-Erhard-Brücke. Der von vielen sogenannte „Glaspalast“ war 1978 nicht nur architektonisch beispielhaft für seine Zeit, sondern auch technisch innovativ und setzte mit seiner doppelschaligen Glas-Klimafassade überregional Maßstäbe.

Vielleicht gerade weil das architektonisch ansprechende Gebäude seiner Zeit voraus war, sahen die Planer keinen Weg das schwer belastete und in die Jahre gekommene Gebäude zu sanieren. Zu aufwendig, zu teuer und unrentabel war das Urteil.

Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung Ulm haben aus der Not eine Tugend gemacht, und den Standort dem berühmtesten Sohn der Stadt gewidmet. Sie haben das K1 am 7.12.2023 dem Albert Einstein Discovery Center zugeschrieben. Verkehrstechnisch zentral gelegen mit Anbindung zum Bahnhof, zur Innenstadt und zur Wissenschaftsstadt wurde dieser Standort auch vom beauftragten Architekten Daniel Libeskind von Anfang an favorisiert. Auch mögliche Unwägbarkeiten, die den Bau verzögern könnten, sind an so prominenter Stelle in Städten üblich und wurden bereits bei sämtlichen Planspielen berücksichtigt.

Alles in allem hat der Verein mit diesem Areal den perfekten Grundstein für eine erfolgreiche Fortführung des ambitionierten Projektes gesetzt.



EINZIGARTIGKEIT



Das Albert Einstein Discovery Center wird so einzigartig sein wie sein Namensgeber. Von dem Moment an, in dem es seine Pforten öffnet, werden seine Innovationen es von einem lokalen Wahrzeichen zu einem weltweiten Ziel machen. Hier sind einige der unmittelbaren Angebote und zukünftigen Möglichkeiten.

Was macht das Albert Einstein Discovery Center (AEDC) so einzigartig, dass die Welt es sehen will?

Auf diese Frage kann es auf den ersten Blick nur EINE Antwort geben: Es wird das einzige Discovery Center weltweit sein, das offiziell den Namen »ALBERT EINSTEIN« tragen darf.

DARÜBER HINAUS WIRD ES IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER VON ALBERT EINSTEIN MITGEGRÜNDETEN HEBREW UNIVERSITY DIE JUGEND DER WELT NACHHALTIG FÜR WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT BEGEISTERN

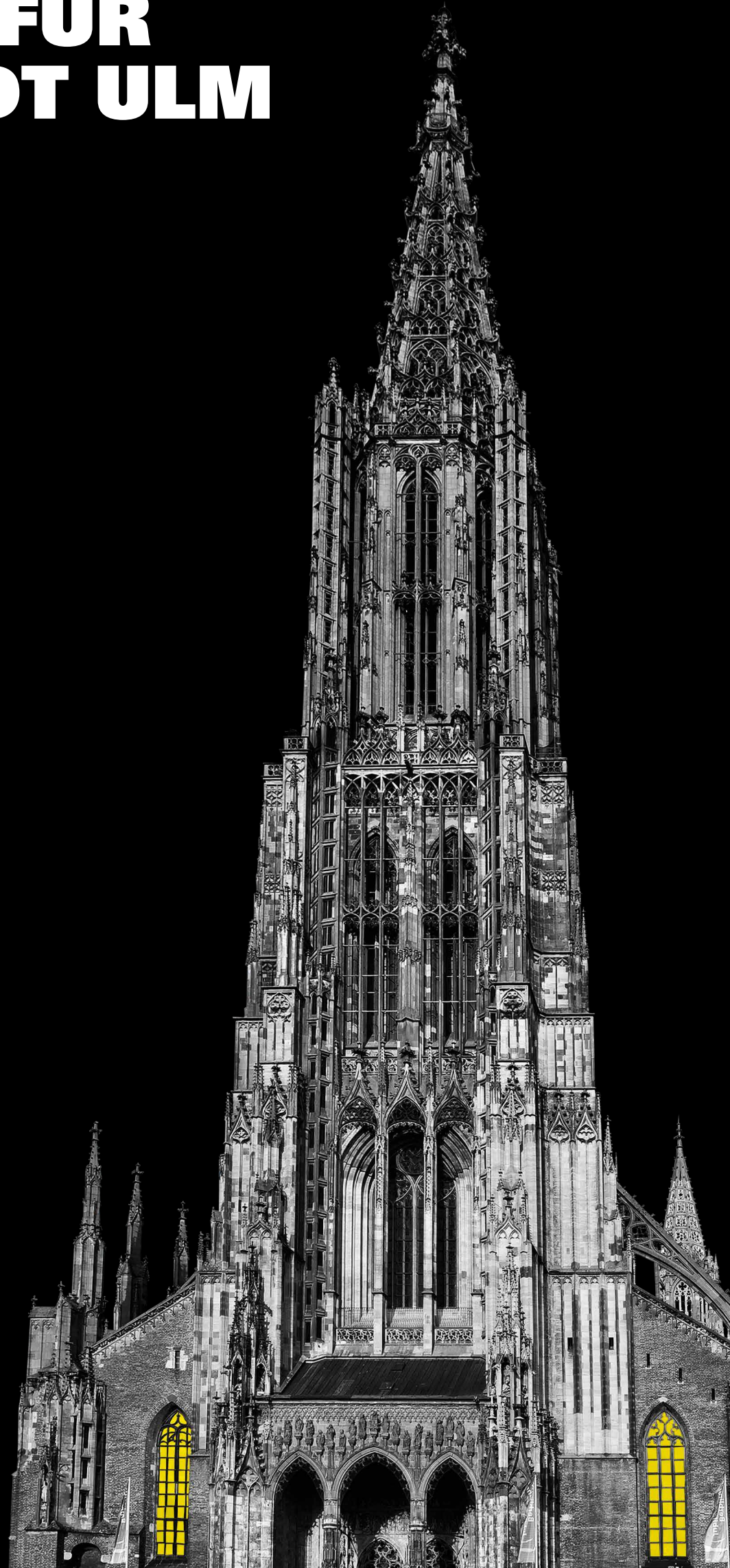
In Ulm begann Einsteins Geschichte. In Ulm wird Einstein mit dem Albert Einstein Discovery Center für immer Geschichte schreiben.

Aber auch das »Was« und »Wie« in der Ausstellungskonzeption wird eine wichtige Rolle für den Erfolg spielen. Aktuell werden deshalb Storylines und Attraktionen erarbeitet, die den Namen Einstein und Libeskind gerecht werden. Natürlich wollen und werden wir hier keine Andeutungen machen, die den Überraschungseffekt zur Eröffnung beeinträchtigen könnten. Nur so viel sei gesagt: es wird größer, lebendiger, realistischer und beeindruckender als alles was man bisher in vergleichbaren Institutionen gesehen hat.

So einzigartig und außergewöhnlich Albert Einstein war und die Idee der Relativität der Zeit ist, so einzigartig und außergewöhnlich wird auch das ALBERT EINSTEIN Discovery Center werden.



NUTZEN FÜR DIE STADT ULM



IN ULMER TRADITION: MIT EINER BÜRGERINITIATIVE GEMEINSAM GROSSES SCHAFFEN

Erste Schätzungen gehen von einer zusätzlichen jährlichen Wertschöpfung von rund 30 Millionen Euro aus, die ein Albert Einstein Discovery Center in Ulm generieren kann. Dies wird sich natürlich auch in zusätzlichen Steuereinnahmen im deutlich zweistelligen Bereich niederschlagen. Eine Investition, die sich nicht nur rechnen kann, sondern die sich langfristig als großer Gewinn für die Stadt erweisen könnte. Wenn das Geld nicht zusammenkommt, kann und wird nichts gebaut werden. Laut der Satzung §12 (2) des Vereins wird bei einer Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke das Vermögen des Vereins an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft fallen, die es für die Jugendbildung in MINT-Fächern zu verwenden hat.

KULMON, das Besuchermonitoringsystem der Berliner Kultureinrichtungen, liefert erstaunliche Ergebnisse über die wachsende Bedeutung der Museumsbesucher:innen für die Übernachtungszahlen einer Kommune. Wie die Target Group in ihrem Jahresbericht 2019 schreibt, kommen rund 67,9 Prozent der Besucher:innen nicht aus der Region, haben zu 90 Prozent Abitur und/oder Studium und bleiben durchschnittlich 4,9 Tage. Der in der Tourismusbranche bekannte Bilbao-Effekt mit siebenstelligen Besucherzahlen wird sich nicht einfach wiederholen lassen, so Hartmut John (Museen und Tourismus). Hier ist das komplexe Zusammenspiel glücklicher Umstände zu nennen. Dabei wird aber auch deutlich, wie wichtig eine eigene Identität in der Architektur ist. Zudem profitiert das AEDC stark von der Bahnverbindung Stuttgart 21. Ulm und damit das AEDC werden in 23 Minuten vom Stuttgarter Flughafen aus erreichbar sein.

In Zukunft wird Ulm mit der Wissenschaftsstadt und vielleicht auch mit dem Albert Einstein Discovery Center als Tagungsort und Ausflugsziel in Verbindung mit einem Kurzurlaub weltweit gefragter werden. Dabei ist vor allem, aber nicht ausschließlich, an naturwissenschaftliche Symposien zu denken, von denen auch die Hidden Champions des Innovationsstandortes Ulm profitieren können. Auch Nobelpreisträgertreffen, internationale Friedenskonferenzen und nicht zuletzt deutsch-jüdische Begegnungen werden sicherlich gerne unter dem Namen Albert Einsteins stattfinden.

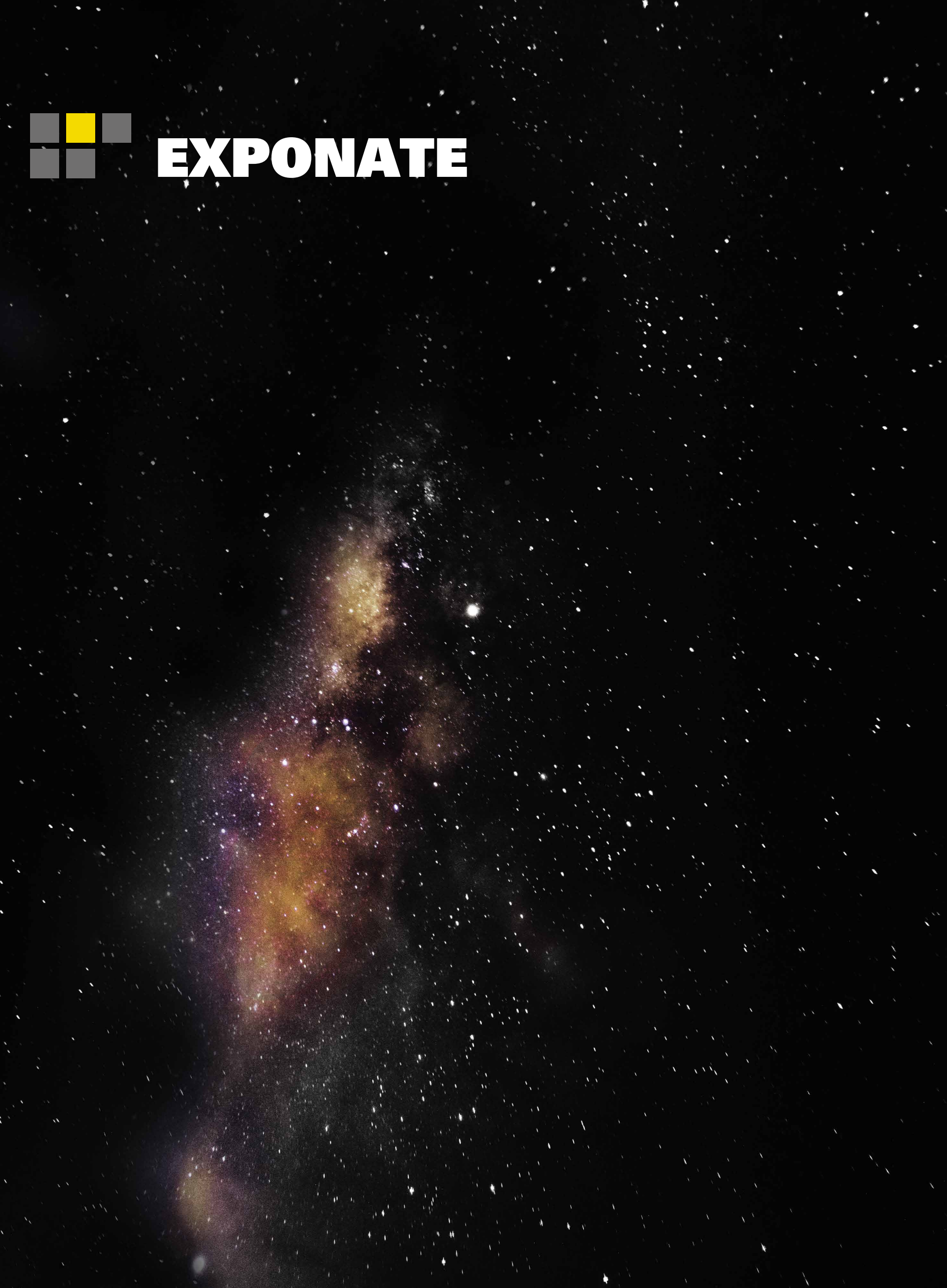
Allein diese Möglichkeiten machen das Gesamtprojekt besonders wertvoll. Auch die Schulen haben einen großen Nutzen vom AEDC, denn ein wichtiges Ziel ist es, die MINT-Fächer und gesellschaftspolitische Themen erlebbar zu machen und das Interesse zu fördern.

Auch das Stadtmarketing und die Standortwerbung werden von der Strahlkraft des großen Albert Einstein so profitieren, dass ein nachhaltiger positiver Effekt gesichert ist. Es ist eine Investition in die Zukunft Ulms für mehr Tourismus und den daraus resultierenden Profit für die Stadt. Hotels, Gastronomie, Einkaufsmeile und vieles mehr könnten einen Aufschwung erleben, um den sie viele andere Innenstädte beneiden würden. Ulm gewinnt an Attraktivität in allen Altersgruppen und arbeitet dadurch aktiv gegen den Fachpersonalmangel.

Zudem sind kaum irgendwo auf der Welt Tradition, bürgerschaftliches Engagement und wissenschaftliche Visionen so eng miteinander verbunden wie in Ulm. Somit ist dieses Projekt »THE NEXT BIG THING« nicht nur für Ulm, sondern für die Welt – gemeinsam können wir Großes schaffen!



EXPONATE



Das Albert Einstein Discovery Center in Ulm ist eine Hommage an Albert Einstein und verbindet seine Geburtsstadt mit seinem Leben und seinen Leistungen. Sein Leben und seine bahnbrechenden Theorien werden im Zentrum des Discovery Centers dargestellt. Das AEDC wird u.a. Attraktionen zum Anfassen bieten, die den Besuchern Unterhaltung bieten, während sie mehr über Wissenschaft und Technologie erfahren.

Unsere Vision und Mission ist es, das Discovery Center als Plattform zu nutzen, um die Bedeutung von Wissenschaft und Technologie aber auch von Engagement und Verantwortung im modernen Leben zu demonstrieren, das Leben Albert Einsteins zu durchleuchten, junge Menschen für Berufe im MINT-Bereich zu begeistern und vieles mehr.

Das Discovery Center und Ulm werden auch von der Zusammenarbeit mit anderen gleichgesinnten Institutionen weltweit profitieren, allen voran mit der Hebräischen Universität Jerusalem, die das Einstein-Archiv beherbergt. Eine solche Kooperation wäre das Ergebnis einer umfassenderen Forschungszusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten und würde auch dazu beitragen, kulturelle Brücken zwischen Ulm und Jerusalem zu schlagen: Ulm, die Geburtsstadt Einsteins, und Jerusalem, die letzte Ruhestätte seines geistigen Erbes.

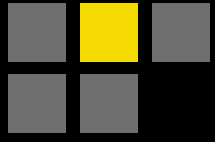
HIER EXISTIERT BEREITS DIE VISION DES GEMEINSAMEN »RAUMS DURCH DIE ZEIT«

Ein identisch eingerichteter Raum in Jerusalem und Ulm könnte, jeweils durch eine Glaswand vor einem wandfüllenden Monitor, Begegnungen schaffen.

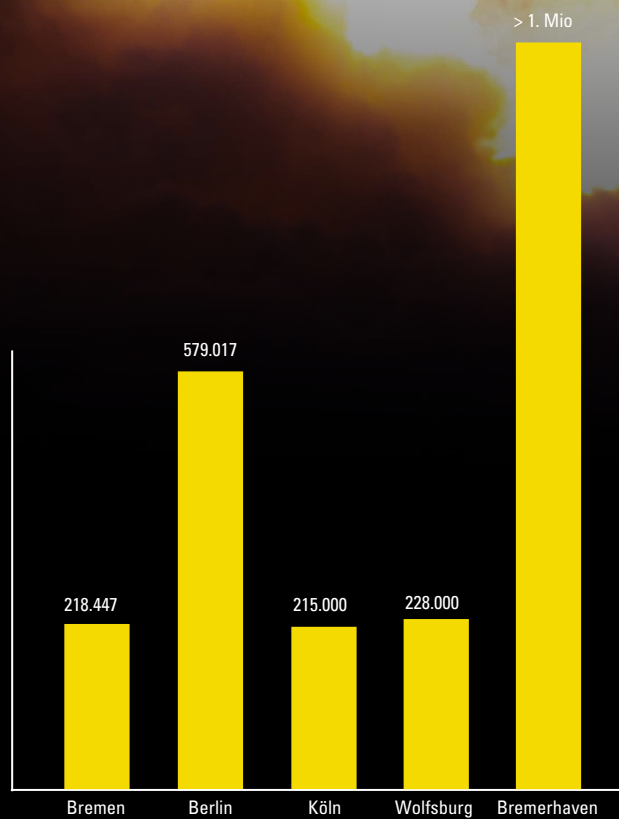
Es könnte der Eindruck entstehen, dass dadurch zwei weit entfernte Räume, wie zum Beispiel Einsteins Bibliothek in Jerusalem und das Discovery Center Ulm, einfach gemeinsam mitzuerleben sind. Die riesige LED Wand hinter der Glaswand zeigt ein Live-Bild aus dem Raum der jeweils anderen Institution. Die Menschen in Ulm sehen also live die Menschen im identischen Raum in Jerusalem, als wären sie im Raum nebenan und umgekehrt.

Das Discovery Center wird ein Anziehungspunkt für Bürger:innen und Student:innen aus der Region, aber auch für Tourist:innen und Einstein-Fans aus der ganzen Welt.

Verschiedene Arbeitsgruppen des AEDC erstellen Themen und führen sie im großen Gesamtkonzept des Discovery Centers zusammen. Gemeinsam mit Kuratoren und Spezialisten wird festgelegt welche Exponate zum Einsatz kommen und wie sie angewendet werden.



SCIENCE CENTERS



Quellen:
Wikipedia, experimenta.science, exploheidelberg.de,
experimenta-freudenstadt.de, technorama.ch,
deutsches-Museum.de, explorhino.de, www.exploratorium.edu

WO STEHT DAS DISCOVERY CENTER IM DIREKTEN VERGLEICH

Das Albert Einstein Discovery Center in Ulm wird sich alleine schon durch sein umfassendes Gesamtkonzept, seine Schwerpunktsetzung und seinen Namen von anderen distanzieren. Es wird eben nicht nur ein herausragendes Science Center, sondern beherbergt auch die Geschichte des Menschen Albert Einstein und sein Wirken über die Neuzeit bis in die Zukunft. Herkömmliche Science Center gibt es weltweit ca. 1.300, allein in Deutschland sind es derzeit 30. Die deutschen Science Center gehören zur Spitzengruppe, haben die höchsten Besucherzahlen und ziehen Besucher:innen von weit her an:

- **Deutsches Museum München**
- **phaeno Wolfsburg**
- **Universum Bremen**
- **Spectrum Berlin**
- **Wissenschaftszentrum Köln Odysseum**

Eines der größten Science Center der Welt ist das Technorama in Winterthur, Schweiz. Es ist ein leuchtendes Beispiel, das bis heute weit über die Schweiz hinaus als Vorbild für Science Center dient. Ein weiteres Vorbild über Europa hinaus ist das Exploratorium in den USA.

Exploratorium San Francisco

Es ist das erste Science Center weltweit und wurde 1969 von Frank Oppenheimer (Bruder von Robert Oppenheimer) gegründet. Dieser war ebenfalls ein großer Unterstützer des Technoramas.

- Besucherzahl: >500.000 (2022)
- Gesamtfläche: 33.000 Quadratmeter
- Experimentierstationen: mehr als 650

Technorama Winterthur

- Besucherzahl: 306.728 (2022)
- Gesamtfläche: 6.500 Quadratmeter
- Experimentierstationen: mehr als 500
- Finanzierung: Eigenfinanzierungsgrad: 69% (2022)
- Betriebskosten: 10.480.733 CHF;
- Investition: 1.546.905 CHF

Es gibt fünf Science Center, die innerhalb von 1,5 Stunden mit dem Auto erreichbar sind, jedoch hat keines ein vergleichbares Alleinstellungsmerkmal wie wir als die Geburtsstadt von Albert Einstein:

Deutsches Museum München

- Themen: Naturwissenschaften, Technik und Innovation
- Zielgruppen: Kinder, Jugendliche & Erwachsene
- Besucherzahl: >1.000.000 (2022)
- Gesamtfläche: 66.000 Quadratmeter

experimenta Heilbronn

- Themen: Energie und Umwelt, Technik und Innovation, Mensch und Kommunikation
- Zielgruppen: Kinder, Jugendliche & Erwachsene
- Besucherzahl: 301.970 (2022)
- Gesamtfläche: 25.000 Quadratmeter (Größtes Science Center Deutschlands)
- Experimentierstationen: 275

Explorhino Aalen

- Themen: Energie und Umwelt, Technik und Innovation, Mensch und Kommunikation
- Zielgruppen: Kinder, Jugendliche & Erwachsene
- Besucherzahl: 50.000 (2022)
- Gesamtfläche: 1.200 Quadratmeter
- Experimentierstationen: 120

experimenta Freudenstadt

- Themen: Luft & Wasser, Wellen und Schall, Magnetismus, Schatten und Licht, Kraft & Masse
- Zielgruppen: Kinder und Jugendliche
- Besucherzahl: bis zu 300 Besucher pro Tag (2022)
- Gesamtfläche: 400 Quadratmeter
- Experimentierstationen: 80

ExploHeidelberg

- Themen: Optik, Mechanik, Akustik, Physik, Gentechnik, Technik
- Zielgruppen: Schüler aller Altersstufen (besonders Klassen 9-13), Lehrer, Auszubildende
- Besucherzahl: 16.316 (2022)
- Gesamtfläche: 500 Quadratmeter
- Experimentierstationen: 40



ZUSAMMENFASSUNG DES WETTBEWERBS



**EINSTEIN-
HAUS**

EINSTEIN
HAUS



WO KANN MAN NOCH ALBERT EINSTEIN ERLEBEN

In Deutschland gibt es keine Museen, die ausschließlich Albert Einstein gewidmet sind. Im Folgenden finden Sie einige kurze Beschreibungen von Stätten (auch Museen), die Einstein gewidmet sind. Das meistbesuchte Einstein-Museum befindet sich in Bern, Schweiz.

Unter dem Motto "Einstein begegnen – Physik erleben" zeigt das Einstein-Museum in Bern auf nur 1.000 Quadratmetern Leben und Werk Einsteins anhand von Originaldokumenten und Briefen, Tonaufnahmen und Filmen. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der Geschichte des 20. Jahrhunderts mit den Themen Antisemitismus und Nazi-Deutschland. Seinem jüdischen Hintergrund wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt, und nur ein kleiner Teil der Ausstellung widmet sich seinen wissenschaftlichen Theorien mit einem Animationsfilm, einzelnen Experimenten und einer virtuellen Reise durch den Kosmos. Im Jahr 2021 zählte die Einstein-Ausstellung im Bernischen Historischen Museum rund 36.000 Besucherinnen und Besucher (trotz Corona).

Auch in Ulm entsteht derzeit im »Engländer« genannten Haus eine Ausstellung »Die Einsteins«, welche sich schwerpunktmäßig mit der Familie und den Wurzeln Albert Einsteins befassen soll. Dort werden Original-Exponate wie Briefe Einsteins aus dem Stadtarchiv oder andere Leihgaben sowie verschiedene Einrichtungsgegenstände gezeigt, und es sollen Zeitzeugen und Nachkommen der Familie Einstein virtuell zu Wort kommen.

Im Rahmen einer Wanderausstellung, die in Bern ihren Ursprung hat, besuchten in China zwischen den Jahren 2010 und 2012 sogar 1,2 Millionen Menschen die ins Chinesische übersetzte Ausstellung „Albert Einstein“.

Dort, wo Albert Einstein mit seiner Frau Mileva Maric und seinem Sohn Hans-Albert in Bern lebte, können Interessierte die Originalwohnung besichtigen und in der Umgebung, in der sein bahnbrechendes wissenschaftliches Werk entstand, in Erinnerungen schwelgen. Im Jahr 2019 zählte die ca. 60 qm² Wohnung über 70.000 Besucher.

Weitere Einstein-Stätten:

- Albert Einstein Archive an der Hebräischen Universität Jerusalem, Israel (Neueröffnung findet 2024 statt)
- Einsteinhaus in Caputh, das zur Hebräischen Universität gehört und vom Einstein Forum in Potsdam betrieben wird (für Besucher geöffnet)
- Einsteinturm in Potsdam (Besichtigung nur nach Vereinbarung)
- Institute for Advanced Studies, Princeton, New Jersey, USA (nicht öffentlich zugänglich)
- Albert Einstein´s House, Princeton, New Jersey, USA (nicht öffentlich zugänglich)

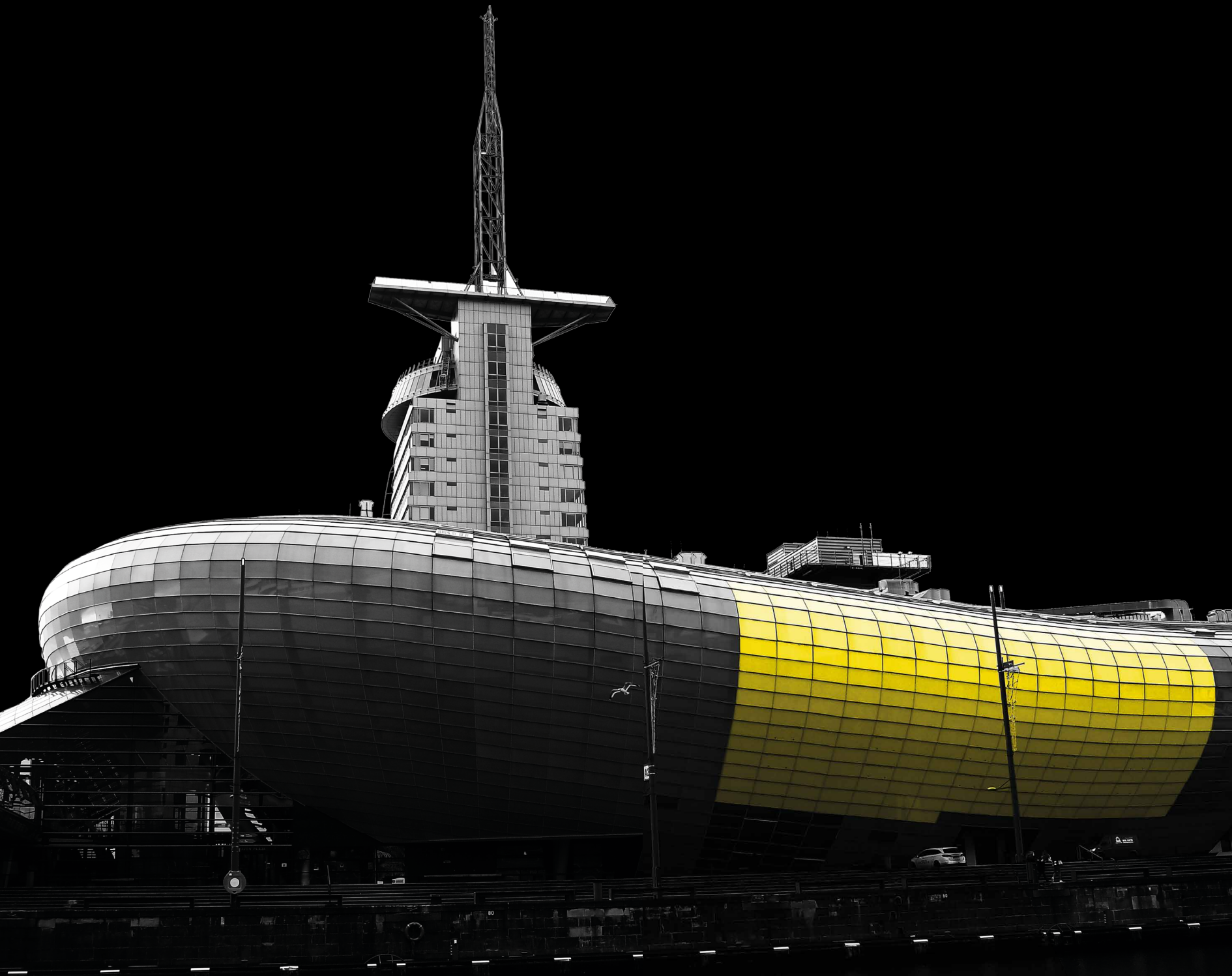
Jede der oben beschriebenen Einstein-Stätten vermittelt einen Einblick in die Person Einsteins und wird von der Öffentlichkeit gut angenommen. Obwohl sie mit dem geplanten Discovery Center in Ulm um die Gunst der Einstein-Fans konkurrieren, wird unser Standort in Ulm das Interesse an der Aura Einsteins steigern und somit von der Existenz der anderen Standorte profitieren. Tatsächlich ist unser Ansatz für das Albert Einstein Discovery Center in Ulm umfassender, interaktiver und geht damit weit über die derzeit verfügbaren Ausstellungen hinaus.

Wie im Abschnitt über das Konzept erläutert, bieten wir eine 360-Grad-Perspektive auf die Person und das Erbe Einsteins auf verschiedenen Ebenen. Wichtige Meilensteine sowohl in der Wissenschaft als auch in der Gesellschaft seiner Zeit werden vorgestellt. Die Besucher:innen werden selbst aktiv, indem sie im Science Center mit Einsteins Konzepten experimentieren. Letztlich geht es darum, den Wert von Einsteins wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Beiträgen aufzuzeigen und den Besucher:innen zu vermitteln.

Die Person Albert Einstein ist auf jeden Fall eine Bereicherung für Ulm und wird unterschiedlichste Arten von Personen in die Stadt locken.



ANALYSE



Das Klimahaus Bremerhaven ist ein wissenschaftliches Ausstellungshaus in Bremerhaven. Es liegt am Alten Hafen und ist Bestandteil der Havenwelten; seine Form ähnelt einem Boot.

Zwar sind die meisten vergleichbaren Einrichtungen Zuschussbetriebe. Es gibt aber auch andere Beispiele wie das Klimahaus in Bremerhaven. Allen erfolgreichen Häusern gemeinsam ist eine monolithische Architektur und ein erlebnisorientiertes Konzept.

Im Klartext: Je zurückhaltender die Architektur, je trockener die Ausstellungskonzeption, desto teurer für die Steuerzahler:innen.

DAS EINZUGSGEBIET

Das gesamte Einzugsgebiet weist ein hohes Bevölkerungspotenzial auf, welches über dem deutschen Durchschnitt liegt. In einem Durchschnitt von 60 Minuten liegen bedeutende Städte wie Stuttgart oder Augsburg. Bis 120 Minuten werden selbst weite Teile der Schweiz und Österreichs erfasst.

In Summe leben im Einzugsgebiet 16,9 Mio. Einwohnende.

Hinzu kommen aus Zone C 0,8 Mio. Einwohner aus der Schweiz und Österreich.

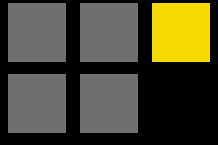
Die Kaufkraft liegt in allen Zonen über dem deutschen Durchschnitt. Insofern sind bei der späteren Preispolitik der Anlage keine Restriktionen zu erwarten.

AUSWERTUNG

Zone	Einwohnende (D)	Fläche (km ²)	Dichte (EW / km ²)	Kaufkraft	Einwohner Ausland
Zone A (0 - 30 Min.)	650.400	2.700	237	103,9	/.
Zone B (31 - 60 Min.)	3.036.500	10.200	297	108,9	/.
Zone A-B (0 - 60 Min.)	3.686.900	13.000	284	108,0	/.
Zone C (61 - 120 Min.)	13.244.800	47.800	277	110,2	795.200
EZG gesamt	16.931.700	60.800	278	109,7	795.200
Ulm	126.405	119	1.065	112,2	/.
Deutschland	83.155.031	357.581	233	100,0	/.

GESCHÄTZTE GRUNDFLÄCHE

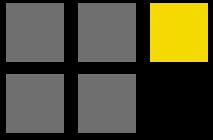
Die Gesamtgröße des Albert Einstein Discovery Centers wird auf ca. 7.000 - 10.000 Quadratmeter geschätzt, basierend auf der geplanten Nutzung und im Vergleich zu anderen ähnlichen Einrichtungen.



FREUNDSCHAFT







SCHIRMHERREN

Als Schirmherr:in, Patron:in oder Ehrenschildherr:in bezeichnet man im heutigen Sprachgebrauch eine prominente Persönlichkeit, die mit ihrem Namen einen gemeinnützigen Verein oder eine Organisation unterstützt.

Der Verein Albert Einstein Discovery Center Ulm e.V. konnte bereits drei renommierte Nobelpreisträger als Schirmherren gewinnen:

Prof. Dr. Wolfgang Ketterle wurde 2001 gemeinsam mit Eric A. Cornell und Carl E. Wieman mit dem Physik-Nobelpreis „für die Erzeugung der Bose-Einstein-Kondensation in verdünnten Gasen aus Alkaliatomen und für frühe grundsätzliche Studien über die Eigenschaften der Kondensate“ ausgezeichnet.

Prof. Dr. Bert Sakmann erhielt 1991 den Nobelpreis für Medizin für die Entwicklung der Patch-Clamp-Technik zur Messung des Ladungstransports durch Zellmembranen.

Prof. Dr. Reinhard Genzel erhielt 2020 gemeinsam mit der amerikanischen Astronomin Andrea Ghez die Hälfte des Nobelpreises für Physik für die Entdeckung des heute als Sagittarius A* bekannten supermassereichen Schwarzen Lochs im Zentrum der Milchstraße.

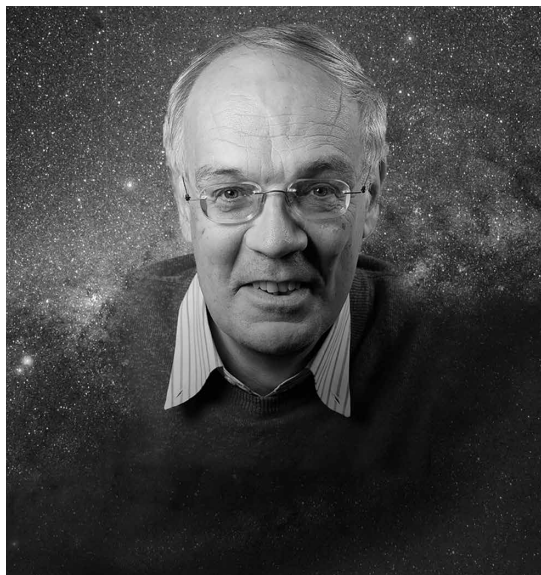


Nobelpreisträger und Schirmherr
des Albert Einstein Discovery Centers.

**PROF. DR.
WOLFGANG KETTERLE**

Nobelpreisträger Physik 2001

»Jetzt ist ein sehr geeigneter Zeitpunkt, um mit dem Albert Einstein Discovery Center die Erinnerung und die Wissenschaft von Albert Einstein darzustellen.«



Nobelpreisträger und Schirmherr
des Albert Einstein Discovery Centers.

**PROF. DR.
BERT SAKMANN**

Nobelpreisträger Physiologie/Medizin 1991

»Wissenschaft betreiben macht Spaß.
Lasst es uns im Albert Einstein
Discovery Center in Ulm verwirklichen!«



Nobelpreisträger und Schirmherr
des Albert Einstein Discovery Centers.

**PROF. DR.
REINHARD GENZEL**

Nobelpreisträger Physik 2020

»100 Jahre nach Albert Einstein haben wir gerade erst begonnen, Schwarze Löcher experimentell zu erforschen. Sie sind faszinierende Versuchslabore für den Nachweis der Allgemeinen Relativitätstheorie. Meine Arbeit hat deshalb direkten Bezug zu Einsteins Theorien, und das Ulmer Discovery Center hat meine volle Unterstützung. Ich wünsche mir, dass dieses Projekt dazu beiträgt, auch die Jugend für die Wissenschaft von Morgen und Übermorgen zu begeistern.«



UNTERSTÜTZER:INNEN



האוניברסיטה העברית בירושלים
THE HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM



Albert Einstein hat die Hebrew University in Jerusalem mit gegründet und ihr seine Namensrechte vermacht!

Die Hebrew University hat unserem Verein die Namensrechte vertraglich zugesichert.

Albert Einstein war einer der Gründer der Hebrew University in Jerusalem und beschloss, sie zu einem ewigen Sitz seines intellektuellen Vermächtnisses zu machen, indem er ihr alle seine Papiere und persönliche Korrespondenz vermachte. Sie bilden heute das Albert-Einstein-Archiv an der Hebrew University, eine einzigartige Einrichtung von immenser Bedeutung, die eine wichtige Ressource für das Discovery Center sein kann.

Die Hebrew University besitzt auch die Markenrechte an „Albert Einstein“, „Einstein“ und an dem offiziellen Albert-Einstein-Logo.

Die vertraglich besiegelte Zusammenarbeit der Hebrew University mit dem Verein des AEDC ist deshalb einer der Grundsteine, auf dem die Inhalte und die Arbeit basieren. Nur mit dieser Unterstützung ist es möglich, ein solches Projekt zu realisieren.

Der Vertrag geht über die Namensrechte weit hinaus. Auch die Zusammenarbeit und die Benutzung von Archiven und Konzepten wurden von beiden Seiten gewünscht und fixiert. Allein dies ist eine Auszeichnung für die Ehrwürdigkeit und die Besonderheit des AEDC Projektes.



Prof. Dr. Hanoch Gutfreund

Seine unzähligen Titel und Mitgliedschaften würden ein Buch füllen. Als Vertreter der Hebrew Universität ist er DER Ansprechpartner für das AEDC.

Seine Position als akademischer Direktor des Albert-Einstein-Archivs hat auch mitgeholfen, dass das AEDC vertraglich gesichert den Namen Albert Einsteins führen darf.

Stadt Ulm

ulm



Martin Ansbacher
Oberbürgermeister Stadt Ulm

Die Stadt Ulm unterstützt das Projekt und stellt ein einmaliges Grundstück zur Verfügung! Die Stadt Ulm hat natürlich ein großes Interesse, seinem berühmtesten Sohn und zudem einem der bekanntesten Menschen der Welt ein angemessenes Gedenken zu ermöglichen.

»Ein Albert Einstein Discovery Center in Ulm hat gerade für die Stadt unglaublich großes Potenzial. Schließlich war Albert Einstein nicht nur der berühmteste Sohn unserer Stadt, sondern ist bis heute einer der bekanntesten Menschen der Welt. Eines der Hauptziele dieses zukunftsweisenden Gebäudes ist es, junge Menschen für die Wissenschaft zu begeistern. Deutschland und auch Ulm leben seit jeher von klugen Köpfen und werden dies nicht zuletzt durch solche Vorhaben auch in Zukunft tun. Ich werde deshalb das Projekt des ehrenamtlichen und unglaublich engagierten Vereins mit mittlerweile fast 1.200 Mitgliedern gern unterstützen. Gemeinsam können wir den Grundstein für das nach dem Münsterbau und der Wissenschaftsstadt mit der Universität dritte Leuchtturmprojekt mit weltweiter Ausstrahlung legen.«



Sabine Presuhn
Museumsleiterin »Die Einsteins«

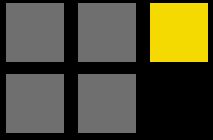
»Bereits im Sommer 2024 wird mit „Die Einsteins – Museum einer Ulmer Familie“ eine historisch ausgerichtete Ausstellung in städtischer Trägerschaft im „Engländer“ am Weinhof eröffnet. In diesem Gebäude lebte u.a. Einsteins Großmutter Helene in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeitweise. Einstein zog zwar schon als Kleinkind mit seinen Eltern weiter nach München, doch die Verbindung zu seiner Geburtsstadt blieb nicht zuletzt durch seine Verwandten, die weiterhin hier lebten und zu denen er zeitlebens Kontakt hielt.«



Prof. Dr. Joachim Ankerhold
Vizepräsident
der Universität Ulm

Die Universität Ulm unterstützt dieses visionäre Projekt mit Nachdruck. Die physikalischen Theorien und Experimente der Universität kommen vom Eselsberg in die Stadt direkt ins Albert Einstein Discovery Center.

Die Universität Ulm unterstützt, besonders auch durch den langjährigen (früheren) 2. Vorsitzenden des Vereins und Vizepräsident der Uni Ulm, Prof. Dr. Joachim Ankerhold, die Errichtung des Albert Einstein Discovery Centers nachhaltig. Die Universität und ein Discovery Center ergänzen sich und bringen Synergie-Effekte hervor, wie es sich eine wissenschaftlich ausgerichtete Region nur wünschen kann. Kongresse, Symposien und Tagungen sind dabei eine Seite, aber vor Allem auch die Begeisterung für die Wissenschaft für unser aller Nachwuchs ist ein Anliegen, das die Forscher und Forscherinnen von heute an die Jugend von Morgen richten. Das Discovery Center im Namen des berühmtesten Sohnes der Stadt ist ein weiterer entscheidender Schritt, der fehlende Puzzlestein für die Wissenschaftsstadt Ulm.



DIE ERSTEN 11

Nach dem Vorbild der Stifter des Ulmer Münsters werden auch die ersten 11 Stifter:innen des AEDC im Gebäude für die Nachwelt verewigt. Das Projekt kann langfristig neben dem Crowdfunding nur durch Großspender:innen finanziert werden.

Den ersten 11 Stifter:innen, die mindestens 50.000 Euro gespendet haben, wird im Eingangsbereich eine Tafel gewidmet, auf der ihr vorbildliches und mutiges Engagement zur Unterstützung dieses Bürgerprojektes hervorgehoben wird. Insgesamt konnten durch diese Spendenaktion mehr als 610.000 Euro gesammelt werden.

Nachfolgend die ersten 11 Unternehmen und Privatpersonen, die das Projekt durch ihre großzügige Spende unterstützt und gefördert haben.



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



Dr. Karin und Dr. Olaf Hollricher

8.



Dr. Joachim Koenen

9.



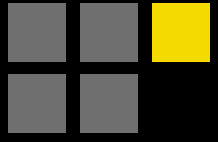
10.



Prof. James C.M. Hwang
100.000 US Dollar Spende

11.





FÜRSPRECHER:INNEN



Der Verein konnte auch über Ulm hinaus Fürsprecher:innen gewinnen, die sich für den Verein einsetzen, das Projekt unterstützen und ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch die Nachfahren Einsteins, die zum Teil heute noch in Bad Buchau leben, unterstützen das Projekt, und dies bestärkt und bestätigt den Verein darin, dass das geplante Discovery Center im Namen Albert Einsteins auch in seinem Sinne wäre. Eine Nachfahrin aus Amerika ist ebenfalls eine begeisterte Anhängerin des Discovery Centers Ulm und verrät auch, dass sie selbst Mitglied ist und sich freut, an dem Projekt beteiligt zu sein. Auch andere Unternehmen sind große Fürsprecher und unterstützen mit all ihrer Erfahrung.

Der Verein freut sich immer über weitere Fürsprecher, die hinter unserem Vorhaben stehen und dieses unterstützen.



Gunter Czisch
Ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Ulm (2016 - 2024)

»Bürgerbewegungen haben in der Ulmer Stadtgeschichte eine sehr lange Tradition. Bürgerschaftliches Engagement für stadtpolitische Belange zählt zu unserem ‚Markenkern‘. Als Oberbürgermeister der Stadt Ulm freue ich mich deshalb sehr, dass für den berühmtesten Sohn Ulms, Albert Einstein, so viel Herzblut und Aktivitäten eingebracht werden, um dieses Zukunftsprojekt, das Strahlkraft weit über unsere Stadt hinaus verspricht, zu fördern. Gern unterstützen wir eine mögliche Realisierung mit der Offerte eines zentrumsnahen Bauplatzes.«



Folkert Wilken †
Wilken Holding GmbH

»Mich fasziniert, dass die Größenordnung und die Weite der Idee unserem Ulmer Münster entspricht. Ich finde wir haben alle miteinander eine Verpflichtung, solch ein Technikmuseum hier zu realisieren. Wenn wir das Münster hinbekommen haben, bekommen wir das auch hin.«



Dr. Stefan Bill
Vorsitzender des Vorstandes, Sparkasse Ulm

»Als Sparkasse sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe an, den Wohlstand, das Wohlergehen und die Entwicklung in unserer Heimat zu fördern. Eine erfolgreiche Entwicklung beruht immer auf der Bereitschaft, gemeinsam Neues und Innovatives zu schaffen bzw. überhaupt zu ermöglichen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, dieses für Ulm visionäre Vorhaben als einer der ‚Erste 11‘ Initiatoren zu unterstützen.«



Dr. Karen Glinert Carlson

»As the daughter of Albert Einstein’s great niece, who was sponsored by Albert himself to immigrate safely to the USA in 1939, I wholeheartedly support the establishment of an Albert Einstein Discovery Center in Ulm and am a proud member of the Association. The Center promises to forever connect Albert Einstein and his family to the city of his birth, to honor his achievements and share the wonder of his discoveries with visitors young and old for generations to come. I cannot be more pleased to be involved in this exciting project.«



Gabriele Finkbeiner
Unternehmerin

»Die Prosperität der Stadt Ulm ist mir ein großes Anliegen und Motivation, mich einzubringen in das Projekt ‚Albert Einstein Discovery Center Ulm‘.«



Andreas Bendig
Geschäftsführer mt-g Medical translation GmbH & Co. KG

»Wir unterstützen die Vision des Albert Einstein Discovery Centers in Ulm, es der Jugend zu ermöglichen, eine Vorliebe für Technik zu entwickeln.«



Ralph P. Blankenberg
Ehemaliger Sprecher des Vorstandes, Volksbank Ulm-Biberach eG

»Die absolut visionäre Idee zur Konzipierung des sog. ‚Albert Einstein Discovery Centers‘ hat im Rahmen ihrer Realisierung und Umsetzung das Potential für einen ‚ganz großen Wurf‘, nicht nur für Ulm und die Region Alb-Donau, sondern auch weit darüber hinaus!«



Rolf Einstein

»Wenn wir unsere Welt nachhaltig zum Guten entwickeln wollen, müssen wir sie verstehen. Das Albert Einstein Discovery Center kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten.«
Im Namen der Familie Einstein, Bad Buchau



BERATER

PROFUND CONSULT

Profund Consult ist eine führende Beratungsgesellschaft für Museen und Destinationsentwicklungen. Sie beraten das AEDC bei Marktanalysen, Machbarkeitsstudien, Entwicklungsanalysen und bei Plausibilitätsprüfungen.

PROFUND Consult agiert als interdisziplinäres Team aus Geograf:innen, Stadtplaner:innen und Ökonomen. Die Gründer:innen und Geschäftsführer:innen von PROFUND Consult besitzen langjährige Erfahrungen in der Beratung und Projektentwicklung von Freizeitanlagen und Tourismusvorhaben. Je nach Fragestellung kooperieren sie mit Architekturschaffenden, Fachplaner:innen, Herstellern oder binden betriebliches Know-how in ihre Gutachten und Beratungsmandate ein.

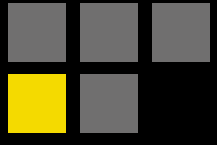
Sie stehen für die professionelle betriebswirtschaftliche Ausrichtung des AEDC in Ulm.



Sonja Redies

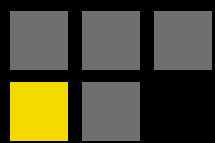
KUNDEN DER FIRMA PROFUND CONSULT





VEREIN





VEREIN

BEREITS AM

16. SEPTEMBER 2016

WURDE DER

GEMEINNÜTZIGE

VEREIN GEGRÜNDET.

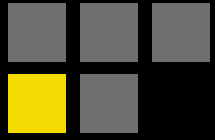
EINSTEIN VEREINT DEN VEREIN

Um Einsteins bedeutende Beiträge für die Gesellschaft angemessen zu würdigen, startet Ulm ein internationales Großprojekt mit dem Ziel, im Zentrum der Stadt ein Albert Einstein Discovery Center zu errichten!

Träger des Projekts ist der gemeinnützige Verein „Albert Einstein Discovery Center Ulm e.V.“, der am 16. September 2016 gegründet wurde. Damit auch Spendende aus den USA in den Genuss von Steuererleichterungen kommen, wurde nun auch dort eine gemeinnützige Assoziation „Albert Einstein Discovery Center USA inc.“ nach Paragraph 501(c)(3) gegründet. Auch eine stiftungsähnliche gemeinnützige GmbH ist in Gründung und wird den Verein in seinen Vorhaben unterstützen.

Der Verein „Albert Einstein Discovery Center Ulm e.V.“ setzt sich aus Mitgliedern aller Altersgruppen und mit den unterschiedlichsten Hintergründen zusammen, von Lehrkräften und Rechtsvertreter:innen, Politiker:innen und Ingenieur:innen über Physiker:innen, Studenten:innen, Apotheker:innen, Marketingexperten bis hin zu Kindern, filmschaffende sowie steuerberatende Personen, Kaufleuten, Hausfrauen und -männern, ärztliches Fachpersonal und Architekturschaffende. Unsere Initiative wird vor allem von Bürger:innen vor Ort getragen, aber auch aus ganz Deutschland, Europa und der Welt haben wir begeisterte Mitglieder gewinnen können.

Um das Albert Einstein Discovery Center zu realisieren, arbeiten wir auf allen Ebenen. Von der politischen und finanziellen Unterstützung bis hin zur wirtschaftlichen Absicherung des Projektes und der pädagogischen Konzepte arbeitet der gesamte Verein Hand in Hand, um das Albert Einstein Discovery Center Wirklichkeit werden zu lassen. Durch verschiedene Arbeitsgruppen kann jeder seine Talente gezielt einsetzen und den Verein optimal unterstützen.



VORSTAND & BEIRAT

VORSTAND

Der Vorstand setzt sich aus verschiedenen Personen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Berufen zusammen. Die Berufsfelder reichen von promovierten Physiker:innen über Architekturschaffende bis hin zum diplomierten Marketingfachmann.

BEIRAT

Der Beirat hat in seiner Gesamtheit beratende Funktion. Seine Mitglieder zeichnen sich durch ihr Ansehen und ihre Fachkompetenz aus. Die Mitglieder des Beirats werden vom Vorstand berufen und sollen ihn bei der Entscheidungsfindung unterstützen. Sie werden im Auftrag des Vorstandes tätig.



Dr. Nancy Hecker-Denschlag
Vorsitzende | CEO

Die treibende Kraft, von der diese Idee ausging, die die Region und hoffentlich bald Menschen aus aller Welt begeistert. Die in Harvard promovierte Physikerin ist nicht nur das Gesicht des Vereins. Sie ist auch das Gehirn und der mit unglaublichem Engagement vorangehende Motor dieser Bürgerbewegung.



Jens Burkert
stellv. Vorsitzender | CVO

Der visionäre Kopf des Vereins überrascht immer wieder mit neuen Strategien und Visionen. Der diplomierte Designer, der mit seiner Agentur und seiner Druckerei an die Grenzen der Belastbarkeit geht, steht für die Sicherheit, dass man etwas erschafft, was alles ist – außer gewöhnlich.



Dr. Karsten Bischoff
Vorstand | CFO

Einen klaren Kopf behalten, auch wenn es manchmal emotional wird, ist eine der vielen herausragend guten Eigenschaften des promovierten Physikers. Mit Sachverstand und Augenmaß will er das große Ganze erreichen und verliert dabei die Realität nie aus den Augen.



Harald Frey
Vorstand | CAO

Wenn alle denken, dass es nur einen Weg gibt, findet er einen besseren. Der Architekt gibt dem Vorstand gerade in Bereich des Baus die Fachexpertise, die zur Realisierung eines solchen Werkes nötig ist. Er ist unter Anderem auch ein glühender Förderer der Crowdfunding Aktion.



Ditte Endriß
Vorstand | COO

Die gute Seele des Vorstands kümmert sich wie keine Andere um das wichtige Vereinsgeschehen. Sie organisiert, plant und strukturiert und ist immer da, wenn man sie braucht. Die selbstständige Kinesiologin steht für das lebendige Vereinsleben, das jede Bürgerbewegung braucht.



Christoph Hahn
Steuerberater



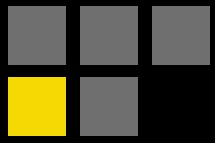
Dr. Joachim Ankerhold
Professor und Vizepräsident der Universität Ulm



Christine Kappei
Professorin an der Hochschule für Technik Stuttgart



Gabriele Finkbeiner
Unternehmerin



MITGLIEDER



Unser Kult-T-Shirt als eingetragenes Markenzeichen ist Symbol der Bürgerbewegung geworden. Das Einzelstück (ab 10€ oder kostenfrei durch eine Mitgliedschaft) zeigt der Welt, dass man dieses Projekt unterstützt.

Dabei können Firmen den Druck von 500 oder 1.000 Shirts sponsern und dann auch die Shirts mit ihrem Logo branden.

ÜBER 1.100 MITGLIEDER

Zur Realisierung des Albert EINSTEIN DISCOVERY CENTER wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet.

WERDEN SIE TEIL DIESER EINZIGARTIGEN BEWEGUNG

Aus den wenigen Gründer:innen sind inzwischen über 1.100 Mitglieder aus zwölf Ländern geworden, und es werden täglich mehr. »Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.« Victor Hugo beschreibt die Entwicklung sehr treffend. Die Idee ist nun gut, das Konzept faszinierend und die Herausforderung der Finanzierung ein Ansporn für die Welt, den Weltbürger zu würdigen.

Das Discovery Center ist ein Schlüssel zum Respekt vor Mensch und Erde. Verstehen und Entschlüsseln führt zu mehr Wissen und damit zu mehr Möglichkeiten. Physik und Mathematik, Gesellschaftspolitik und Friedensforschung sind Themen, denen für viele Generationen eine Heimat gegeben werden soll, um mit Freude, Engagement und dem Willen zur Veränderung unserer Zukunft eine Perspektive zu geben.

Nur wenn wir Leidenschaft, Neugier und Wissensdurst in Faszination verwandeln, werden wir die nächste Generation motivieren, es Albert Einstein gleichzutun.

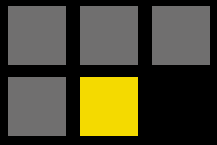
Wenn auch Sie dieses gemeinnützige Projekt unterstützen wollen:
Werden Sie als Einzelperson, Familie oder Firma Mitglied und ermöglichen Sie den Bau des AEDC. Nur als Mitglied erhalten Sie Informationen aus erster Hand und können selbst an diesem einzigartigen Projekt mitarbeiten. Außerdem werden Sie bei unseren Veranstaltungen und Aktivitäten bevorzugt berücksichtigt.

Mitglieder sind herzlich eingeladen, ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen.

Einfach das Formular auf www.einstein.center/beitrittserklaerung/ ausfüllen!

Die Mitgliedschaft kostet 25€/Jahr für Einzelpersonen, 35€/Jahr für Familien und 0€/Jahr für Studenten (für die ersten 3 Jahre). Bei diesem Tarif erfolgt die Kommunikation mit dem Verein per E-Mail. Wenn die Kommunikation per Post erfolgen soll, sind alle Mitgliedschaften um 5€/Jahr teurer. Der Mitgliedschaftsbeitrag für juristische Personen beträgt „Basic“ 200€ und „Premium“ 500€.

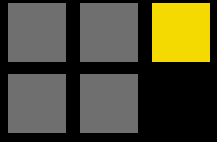
Der Mitgliedsbeitrag ist von der Steuer absetzbar.



MITMACHEN







JETZT UNTERSTÜTZEN



GELD IST NICHT ALLES, ABER OHNE GELD IST ALLES NICHTS

Ist man als Firma, Stiftung oder Privatperson an einem Sponsoring des Vereins interessiert, kann man sich gerne direkt mit dem Vorstand in Verbindung setzen, um ein Gespräch zu vereinbaren, in dem die gegenseitigen Vorteile besprochen und alle Informationen ausführlich diskutiert werden.

Der Vorstand ist unter der E-Mail-Adresse vorstand@einstein.center oder unter der Telefonnummer +49 (0)731 9642 8181 zu erreichen.

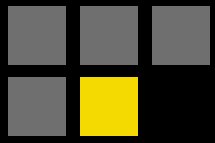
Freiwillige Spenden können jederzeit unkompliziert überwiesen werden.
Da der Verein gemeinnützig ist, sind alle Spenden steuerlich absetzbar.

Kontodaten:

Sparkasse Ulm
IBAN: DE66 6305 0000 0021 2598 23
BIC: SOLADES1ULM

Paypal-Spende möglich über:

info@einstein.center



BRONZE-STIFTER

In Dankbarkeit erinnern wir an alle großzügigen Spender, die das Jahrhundertprojekt Albert Einstein Discovery Center in Ulm ermöglicht haben. Auf dieser Bronze Tafel erscheinen alle Stifter, die zwischen 50.000 und 100.000 Euro gespendet haben.

Mustermann GmbH	75.000 €
Scheinfirma uG	95.000 €
Mittelstand aktuell	69.000 €
Löwenclub	56.000 €
Betonfirma	77.777 €
Mustermann GmbH	75.000 €
Scheinfirma uG	95.000 €
Mittelstand aktuell	69.000 €
Löwenclub	56.000 €
Betonfirma	77.777 €

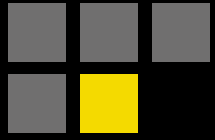
unverb. Simulationen

AB 50.000

IHR EINTRITT IN DIE TAFELRUNDE

Alle Spenden zwischen 50.000 und 100.000 Euro werden auf der Bronzetafel in der Eingangshalle verewigt. Darüber hinaus können sie zum Preis von 3.000 Euro 100 Tafeln im Wert von 10.000 Euro an ihre Geschäftspartner:innen versenden, um diese zum Mitmachen einzuladen, und sie dürfen das offizielle Sponsorenlogo des Vereins auf allen Werbemitteln verwenden.





SILBER-STIFTER

LÖWENCLUB	335.123 €
BETONFIRMA	456.777 €
MUSTERMANN GMBH	254.000 €

MUSTERMANN GMBH	474.000 €
SCHEINFIRMA UG	266.000 €
MITTELSTAND AKTUELL	375.000 €

MUSTERMANN GMBH	354.120 €
SCHEINFIRMA UG	224.000 €
MITTELSTAND AKTUELL	175.000 €

**DANKIE DEN
SPENDERN.**

unverb. Simulationen

AB 100.000,-

GEBEN IST SILBER

Alle Spenden zwischen 100.000 und 500.000 Euro werden auf der silbernen Tafel in der Eingangshalle verehrt. Darüber hinaus können sie zum Preis von 3.000 Euro 100 Tafeln im Wert von 10.000 Euro an ihre Geschäftspartner:innen versenden, um diese zum Mitmachen einzuladen, und sie dürfen das offizielle Sponsorenlogo des Vereins auf allen Werbemitteln verwenden.

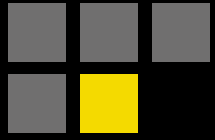
LÖWENCLUB	335.123 €
BETONFIRMA	456.777 €
MUSTERMANN GMBH	254.000 €

MUSTERMANN GMBH	474.000 €
SCHENFIRMA UG	266.000 €
MITTELSTAND AKTUELL	375.000 €

MUSTERMANN GMBH	354.120 €
SCHENFIRMA UG	228.000 €
MITTELSTAND AKTUELL	175.000 €

DANKE DEN SPENDERN





GOLD-STIFTER

**DANKE FÜR
ALLE SPENDEN
ÜBER 500.000,-**

MUSTERMANN GMBH	575.000 €
SCHEINFIRMA UG	595.000 €
MITTELSTAND AKTUELL	569.000 €

LÖWENCLUB	656.000 €
BETONFIRMA	777.777 €
MUSTERMANN GMBH	775.000 €

unverb. Simulationen

AB
500.000,-

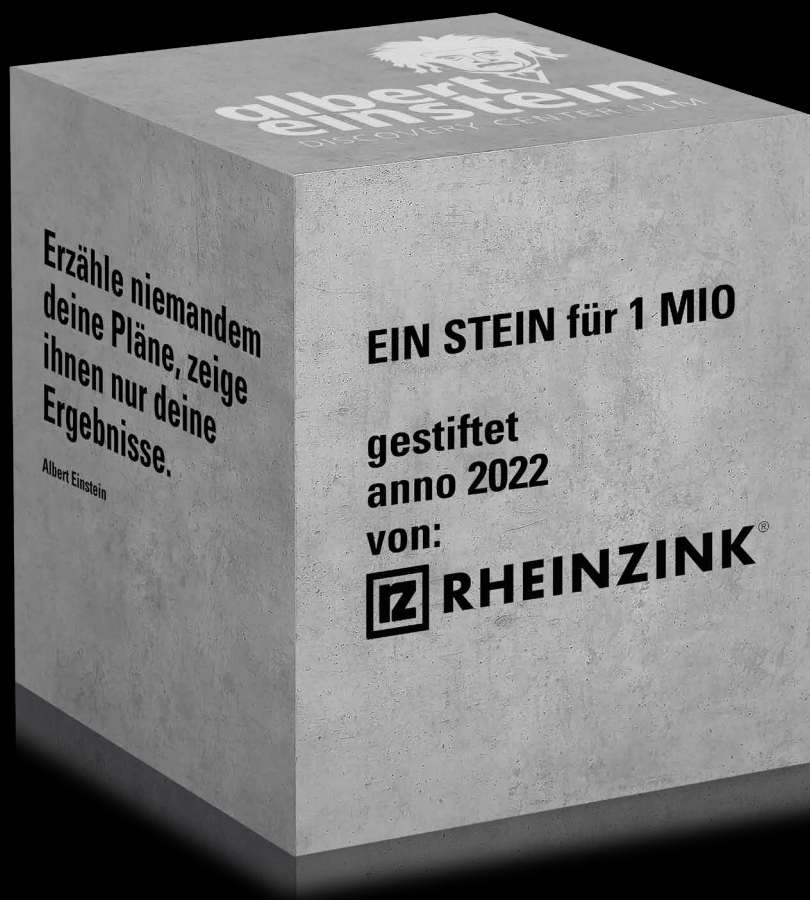
FOR EVER IN GOLD

Alle Spenden zwischen 500.000 und 1.000.000 Euro werden auf der goldenen Tafel in der Eingangshalle verewigt. Darüber hinaus können sie zum Preis von 3.000 Euro 100 Tafeln im Wert von 10.000 Euro an ihre Geschäftspartner:innen versenden, um diese zum Mitmachen einzuladen, und sie dürfen das offizielle Sponsorenlogo des Vereins auf allen Werbemitteln verwenden.





BE A PATRON BOARD MEMBER



unverb. Simulation

**Ab einer Spende von 1.000.000,-€
oder 10 Jahre je 100.000,- €**

1.000.000,- €

WITH OR WITHOUT YOU

Wenn ein Projekt von Weltrang Wirklichkeit wird, dann ist das nicht zuletzt das Verdienst von Unternehmer:innen. Nur wenn diejenigen, die das Potenzial dazu haben, sich maßgeblich dazu entschließen, das Albert Einstein Discovery Center zu unterstützen und zu finanzieren, wird ein Stück Weltgeschichte in Ulm Wirklichkeit.

Deshalb wird ein Board gegründet, in das nur Mitglieder aufgenommen werden, die mehr als 1 Million Euro oder jährlich 100.000 Euro für mindestens 10 Jahre spenden.

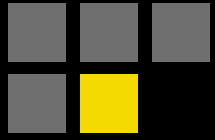
Dieses Board wird auf Lebenszeit VIP-Zugang zum Albert Einstein Discovery Center haben. Dort wird es eine Lounge geben, die den Board-Mitgliedern jederzeit zur Verfügung steht. Einmal im Jahr werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Welt und die Visionen und Innovationen des Discovery Centers in anschaulicher Weise zuerst dem Board präsentiert.

Es ist der Eintritt in die höchste Ebene der Wissenschaft.



Darüber hinaus reicht die Palette der optionalen Möglichkeiten von der Benennung eines Raumes nach Ihnen, über EINEN STEIN im Innenhof des Zentrums oder bei Ihnen vor dem Firmengebäude bis hin zu einer Spendertafel im Außenbereich in der Nähe des Eingangs.

Ihren Wünschen sind kaum Grenzen gesetzt. Wir beraten Sie gerne.



CROWDFUNDING KAMPAGNE

DAS CROWDFUNDING:

WWW.EIN-STEIN-

FUER-EINSTEIN.DE

1 MILLION MAL 100 EURO IST DAS ZIEL

Wenige Menschen können viel Geld geben, aber viele Menschen können mit relativ wenig Geld ebenso viel erreichen. Je mehr Menschen spenden und dafür ein Geschenk erhalten, desto größer ist die Wirkung.

Denn Mitmachen ist mehr als eine Spende. Es ist ein Bekenntnis zu Einstein, zur Wissenschaft und dazu, Teil von etwas ganz Großem zu sein.

Zu einem kleinen Quadrat zerkleinert und liebevoll veredelt – einen Stein aus dem Fundament des Albert Einstein Geburtshauses erhält jeder, der den Verein mit einer Geldspende (> 29 Euro oder > 100 Euro) unterstützt.

Der Stein erinnert an einen Würfel und damit an einen der berühmtesten Aussprüche Albert Einsteins: „Gott würfelt nicht“.

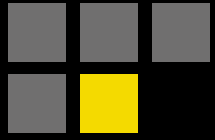
Jede Spende zählt und jeder noch so kleine Beitrag ist wichtig. Jeder Euro wird für das Projekt, die Planung und den Bau des AEDC verwendet.
Sobald das AEDC eröffnet hat, werden die Spender honoriert, z.B. mit einem Gutschein für den Eintritt oder Einladungen zu Special-Events.

Alle Bestellungen, die im Shop eingehen, werden in der Regel am Mittwoch nach Bestelleingang verschickt. Die Versandkosten sind abhängig vom Empfängerland und der Anzahl der Tafeln.

Lassen Sie uns gemeinsam etwas Groß(artig)es schaffen!

Jetzt mehr erfahren
unter diesem QR-Code:





EIN STEIN

2019

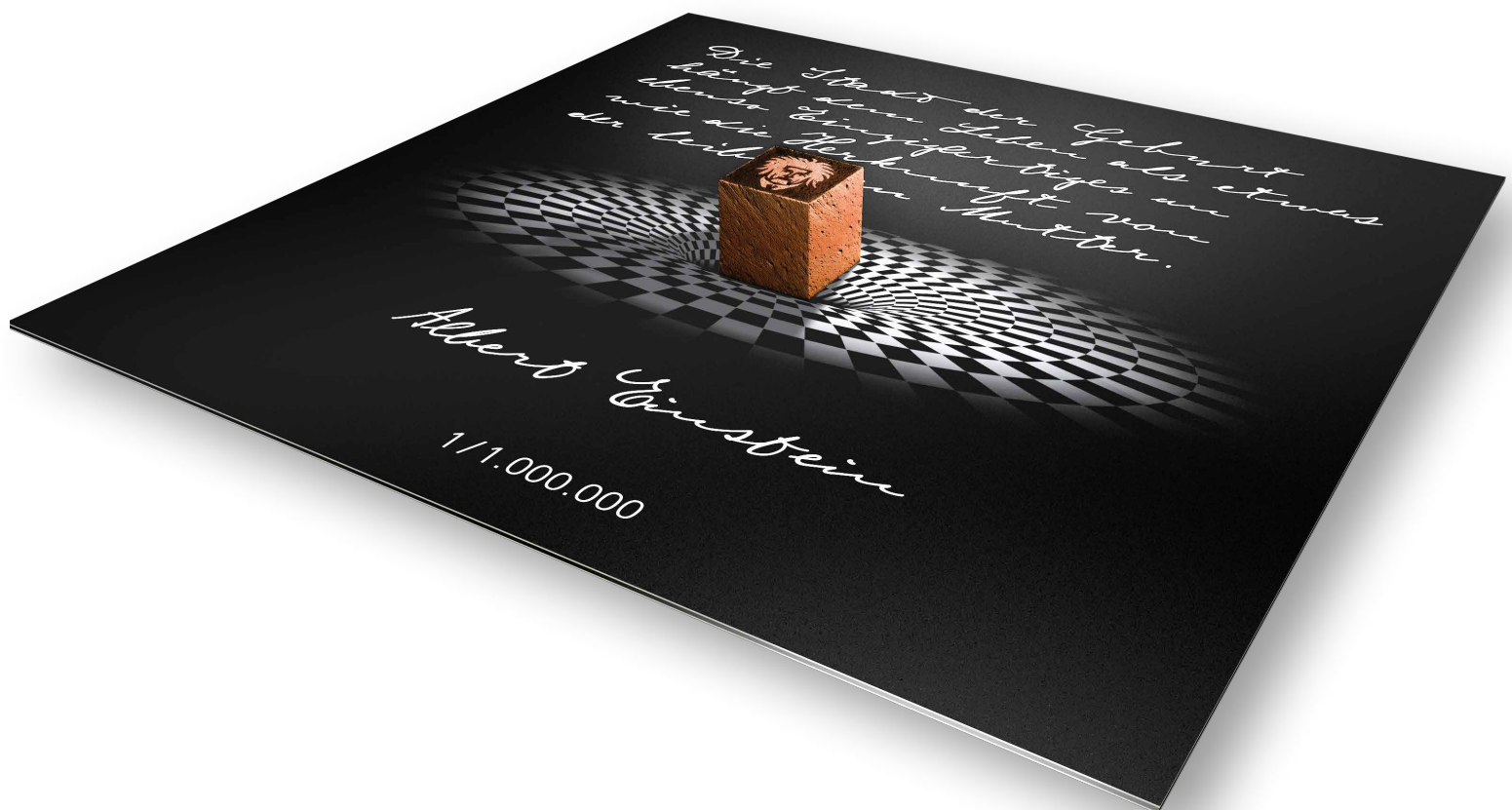


EIN STEIN IN KLEIN

Der »Ein Stein« in klein und original aus dem Fundament des Geburtshauses von Albert Einstein. Durch den Preis ideal als Incentive oder Firmengeschenk einsetzbar und zudem teilweise als Spende steuerlich absetzbar.

Online spenden und die Tafel zuhause empfangen. Eine Spendenbescheinigung sowie ein Einleger zum Thema sind beigelegt. Diese Einlegekarte kann ab einer Abnahme von 100 Stück persönlich mitgestaltet werden.

Ein Stein der **EINSTEIN** hilft, zurück nach Ulm zu kommen.



EIN STEIN SCHENKT EINSTEIN SEIN ZUHAUSE

Tausendfach nachgefragt, ist diese Plakette die Basis einer breiten Finanzierungsstrategie. Die Platte ist hochwertig, und der Stein scheint aus einem schwarzen Loch zu kommen. Die Handschrift Albert Einsteins mit seinem Bekenntnis zu Ulm rundet das ganze perfekt ab.

Limitiert auf 1 Million Spender:innen ist sie überall dort beliebt, wo man sie kennt. Jetzt gilt es, die Idee des Crowdfunding in die Welt zu tragen.

Online spenden und die Tafel zuhause empfangen. Eine Spendenbescheinigung sowie ein Einleger zum Thema sind beigelegt. Diese Einlegekarte kann ab einer Abnahme von 100 Stück persönlich mitgestaltet werden.

Ein Stein mit dem Sie **EINSTEIN** in Ulm sein Zuhause schenken.



SPENDEN

last will and testament

ES GIBT SO VIELE MÖGLICHKEITEN ZU SPENDEN

Es gibt viele Möglichkeiten zu spenden, und jede Spende ist sehr willkommen.

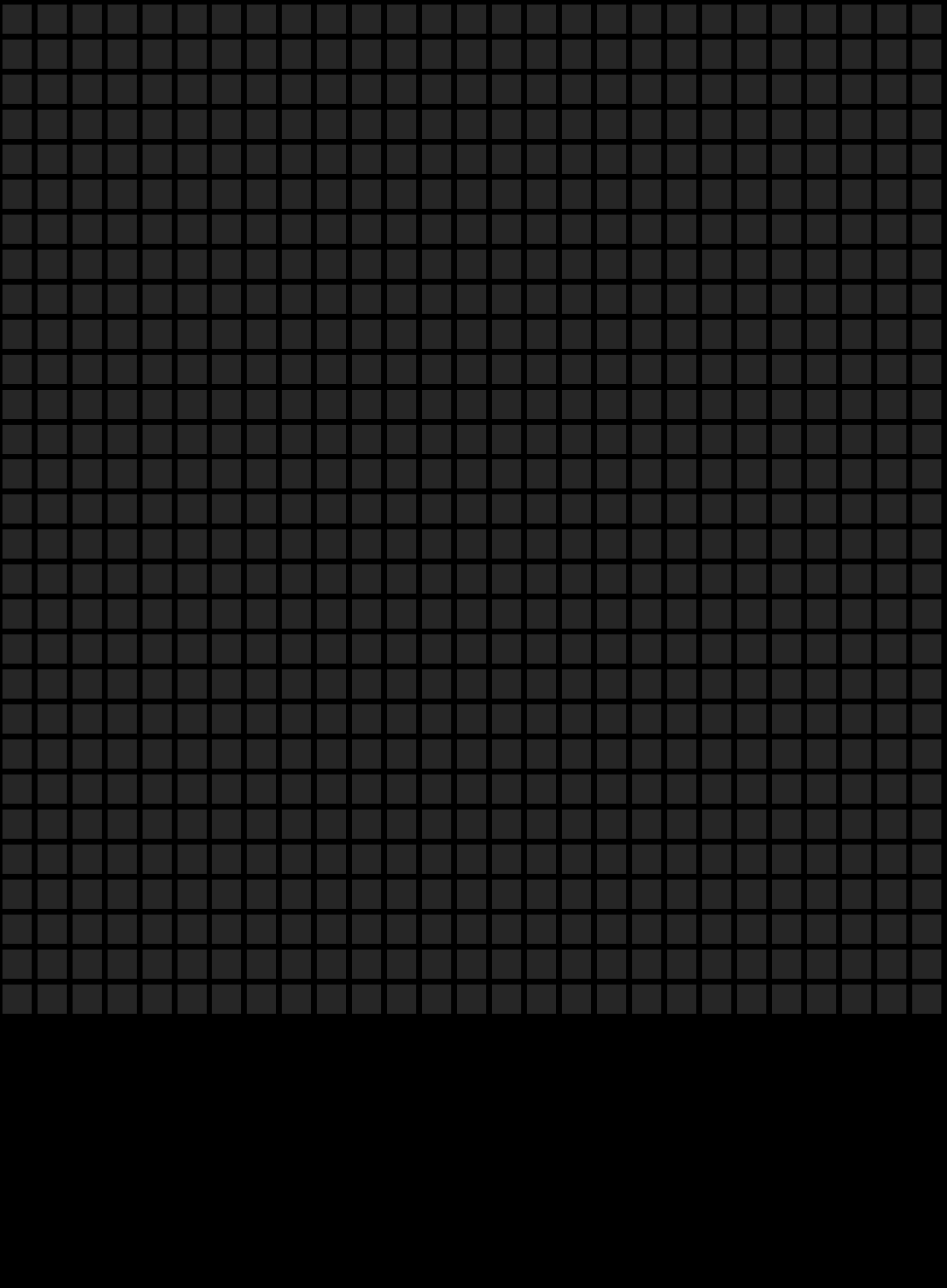
Der Verein ist unter anderem auf Sachspenden angewiesen. Für den Bau des Albert Einstein Discovery Centers ist es sehr wichtig, dass genügend Material zur Verfügung steht. Daher ist eine Spende in Form von Fenstern oder Beton oder anderen Baumaterialien von großer Bedeutung, um das AEDC Wirklichkeit werden zu lassen.

Auch Sachspenden in Form von Flyerdruck oder Merchandising-Artikeln unterstützen den Verein und seine Projekte und steigern dadurch den Bekanntheitsgrad.

Vielleicht haben Sie keine Nachkommen oder Erben für Ihr Haus oder Ihr Vermögen und möchten nicht, dass Ihr hart erarbeitetes Eigentum einfach vom Staat übernommen wird. Dann setzen Sie einfach in Ihrem Testament den gemeinnützigen Verein zur Förderung der Wissenschaften im Namen Albert Einsteins ein. Oder Sie haben ein Einkommen, auf das Sie eigentlich nicht angewiesen sind und übertragen es der Bürgerbewegung. Dabei ist die Höhe der Spende nicht wirklich entscheidend. Natürlich braucht der Verein für das ehrgeizige Projekt viel Geld. Was aber wirklich zählt, ist eine möglichst breite Unterstützung aus allen Schichten der Gesellschaft.

Mit einer Spende für dieses Jahrhundertprojekt werden Sie ein wichtiger Teil von etwas ganz GROSSEM. Die Nachwelt wird uns auch daran messen, was wir hinterlassen. Das Albert Einstein Discovery Center wird im Namen eines der größten Genies der Wissenschaft in die Welt strahlen. Vielleicht wird es dazu beitragen, die Welt ein wenig besser zu machen, indem es junge Menschen motiviert, sich der Wissenschaft und Gesellschaft zu widmen.

Der Verein ist auf jede Hilfe angewiesen und freut sich über jede Spende!



Sämtliche Bilder wurden mit freundlicher Genehmigung der Hebrew Universität, der Universität Ulm und der Stadt Ulm, dem Ulmer Stadtarchiv und weiteren Bildarchiven gedruckt.

Copyright 19.03.2024:
Albert Einstein Discovery Center Ulm e.V.

Konzeption, Gestaltung und Text:
burkert ideenreich ulm
in Kooperation mit dem Verein

**Ein Projekt des Albert Einstein
Discovery Center Ulm e.V.**

www.einstein.center

Geschäftsstelle:
Bessererstraße 13-15, 89073 Ulm
info@einstein.center , Tel. +49 731 9642 8181

Schirmherrschaft:
Prof. Dr. Bert Sakmann (Nobelpreisträger
„Physiologie/Medizin“ 1991),
Prof. Dr. Wolfgang Ketterle (Nobelpreisträger
„Physik“ 2001)
Prof. Dr. Reinhard Genzel (Nobelpreisträger
„Physik“ 2020)